

Evaluierung des Fort- und Weiterbildungsangebots der PH NÖ

Wie zufrieden sind Niederösterreichs Direktorinnen und Direktoren mit dem Bildungsangebot der PH NÖ?

Michaela Hanny*, Christina Budimir-Halbmayr, Andrea Lošek

Der vorliegende Artikel ist das Ergebnis einer Befragung der Schulleiter/innen Niederösterreichs, die von der PH NÖ im April 2015 durchgeführt wurde. Damit soll festgestellt werden, inwieweit die Direktorinnen und Direktoren mit der Zusammenarbeit und dem Bildungsangebot der PH NÖ zufrieden und wo Verbesserungen möglich sind. Die Untersuchung umfasst sowohl die Gesamtergebnisse aller teilnehmenden Direktionen – ca. ein Drittel hat geantwortet – als auch schulartenspezifische Auswertungen. Das Ergebnis ist für die PH NÖ sehr erfreulich und bestätigt den von ihr eingeschlagenen Weg, ihr Angebot in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit allen Beteiligten zu erstellen und zu kommunizieren.

Schlüsselwörter:

Fort- und Weiterbildung
Schulleiter/in
Zufriedenheit

1 Einleitung

Gemäß der Zertifizierung der PH NÖ nach ISO 29990 bzw. 9001 ist als Ziel der Qualitätssicherung die „Befragung interessierter Personen“ vorgesehen. Nach den Lehrenden der PH NÖ und der Schulaufsicht im Schuljahr 2013/14 wurden im Frühjahr 2015 die Direktionen als wichtige Partner der Fortbildungsplanung gebeten, ihre Meinung zum Fort- und Weiterbildungsangebot der PH NÖ kundzutun.

Ziel der Befragung, die gemeinsam mit dem Department 2 „Qualität – Qualitätssicherung, Evaluierung“ der PH NÖ konzipiert und von diesem auch durchgeführt wurde, war es, das Ausmaß der Zufriedenheit der Direktorinnen und Direktoren Niederösterreichs kennen zu lernen, um die Planung weiter verbessern und noch mehr auf die Bedürfnisse der Lehrerinnen und Lehrer eingehen zu können. Folgende Bereiche wurden dabei abgefragt:

- Kommunikation mit der PH NÖ
- Informationsschienen der PH NÖ zum Bildungsangebot
- Qualität des Angebots der PH NÖ hinsichtlich der Schwerpunkte (der Schulart), des Veranstaltungszeitraums, der speziellen Bedürfnisse der Schulen und der eigenen Fortbildung

Im folgenden Artikel möchten die Autorinnen die Ergebnisse dieser Umfrage zusammenfassen und vorstellen. Nach der Analyse der teilnehmenden Schulen werden zuerst die Gesamtergebnisse präsentiert, im Anschluss daran wird auf Besonderheiten der einzelnen Schularten eingegangen.

* Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Mühlgasse 67, 2500 Baden.
Korrespondierende Autorin. E-Mail: michaela.hanny@ph-noe.ac.at

2 Ergebnisse der Umfrage

2.1 Teilnehmer/innen der Umfrage

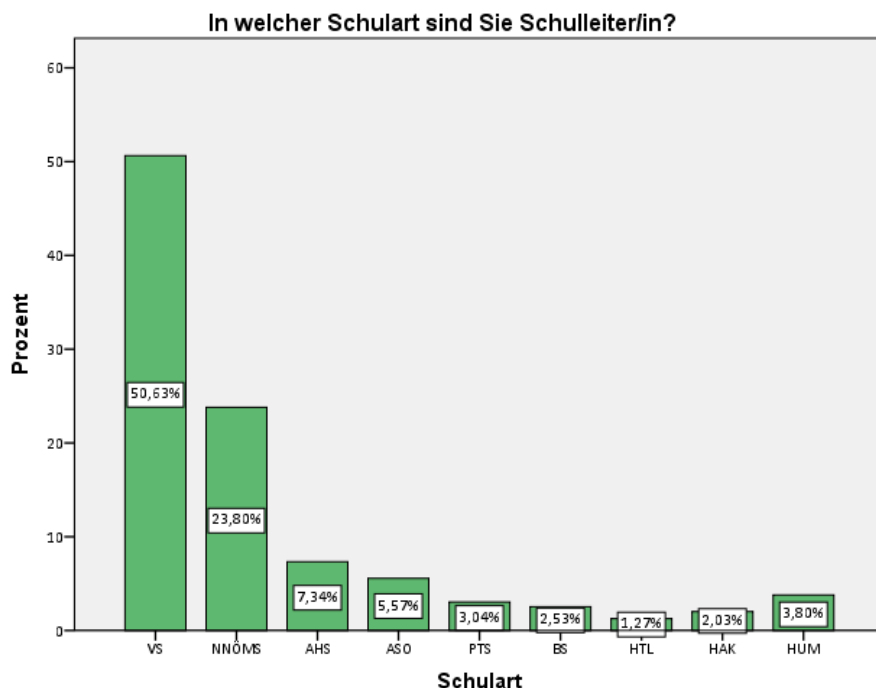


Abbildung 1: Fragebögen nach Schularten.

Schulart	Fragebögen	Standorte ¹	%
VS (Volksschule)	200	627	31,90
NNÖMS (Neue Niederösterreichische Mittelschule)	94	401	23,44
AHS (Allgemeinbildende Höhere Schule)	29	58	50,00
ASO (Allgemeine Sonderschule/Zentrum für Inklusive Sonderpädagogik)	22	106	20,75
PTS (Polytechnische Schule)	12	60	20,00
BS (Berufsschule)	10	24	41,67
HTL (Technische, Gewerbliche und Kunstgewerbliche Schulen)	5	14	35,71
HAK (Kaufmännische Schulen)	8	22	36,36
HUM (Humanberufliche Schulen)	15	34	44,12
	395	1346	29,35

Tabelle 1: Standorte in NÖ nach Schularten – prozentualer Anteil der ausgefüllten Fragebögen.

395 Direktorinnen und Direktoren – das sind knapp 30 % der insgesamt ca. 1350 Schulen Niederösterreichs – haben sich Zeit genommen, unsere Fragen zu beantworten, ihre Wünsche geäußert und auch Hinweise zur weiteren Verbesserung der Inhalte und Abläufe im Rahmen des Fortbildungsgeschehens gegeben. Ungefähr die Hälfte der Antworten, nämlich 200, stammt aus dem Bereich der VS (das ist ca. ein Drittel aller VS Niederösterreichs), gefolgt von denen der NNÖMS (94 ausgefüllte Fragebögen = 23,8 %). Dies entspricht ziemlich genau dem Prozentsatz (23,4 %) aller NNÖMS in NÖ.

7,3 % der Antworten stammen aus der AHS – dort hat jede/jeder zweite Direktorin/Direktor unsere Fragen beantwortet. Aus der HUM (darin sind auch die Landwirtschaftlichen Fachschulen, die Fachschulen für Sozialberufe, BAKIP und BASOP enthalten) stammen 3,8 % der Antworten – es haben also insgesamt 44,1 % der HUM-Direktorinnen/HUM-Direktoren den Fragebogen ausgefüllt. 5,6 % der Fragebögen kamen von den

Sonderschulen, das ist ein Fünftel aus diesem Bereich. In der PTS hat ebenfalls ein Fünftel der Direktorinnen und Direktoren geantwortet, das sind 3,0 % aller Antworten.

10 Berufsschuldirektorinnen/Berufsschuldirektoren haben den Fragebogen ausgefüllt (2,5 %), das sind 41,7 % aller Berufsschulen. Die restlichen Prozente verteilen sich auf HAK (2,0 %) und HTL (1,3 %), das entspricht aber einer nicht zu vernachlässigenden Quote von 36,3 % (HAK) und 35,7 % (HTL) dieser Schularten in NÖ.

2.2 GESAMTAUSWERTUNG

2.2.1 Kommunikation mit der PH NÖ

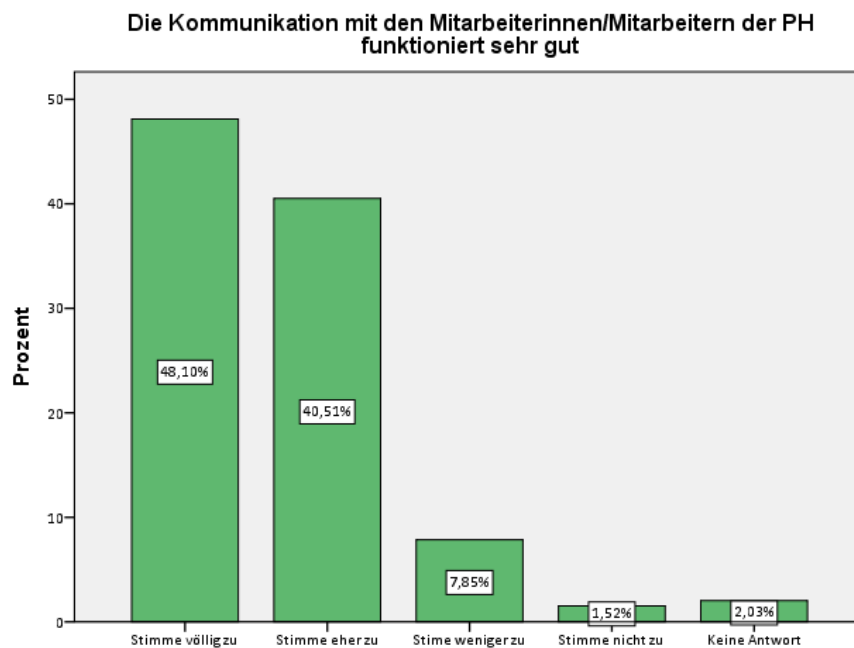


Abbildung 2: Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern.

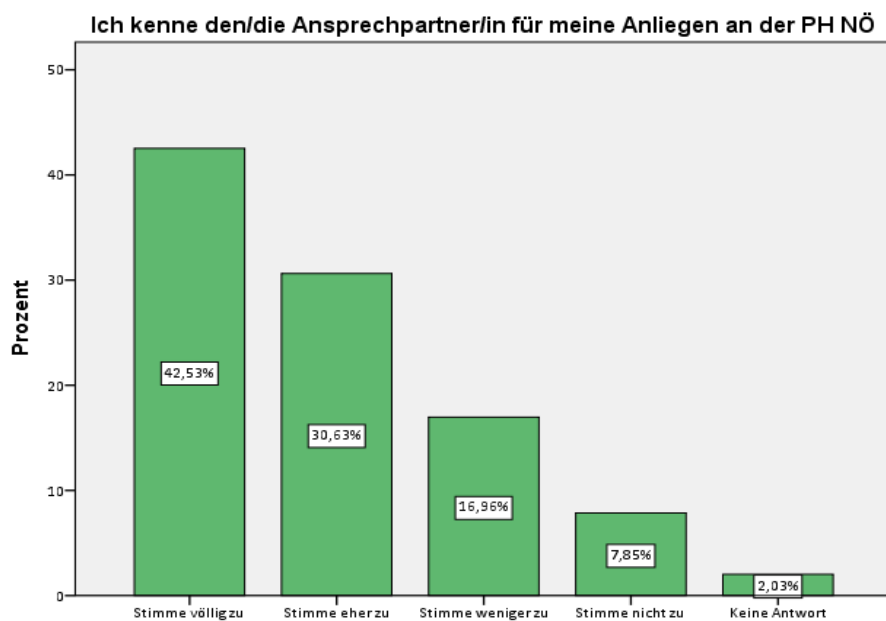


Abbildung 3: Bekanntheit der Ansprechpartnerin/des Ansprechpartners.

Insgesamt stellen die Direktorinnen und Direktoren der PH NÖ ein sehr gutes Zeugnis hinsichtlich der Kommunikation aus: Knapp 90 % bewerten die Kommunikation mit der PH NÖ als sehr gut/eher gut; die Ansprechpartnerin/den Ansprechpartner für die jeweiligen Anliegen an der PH NÖ kennen knapp drei Viertel aller Leiter/innen.

2.2.2 Informationsschienen der PH NÖ

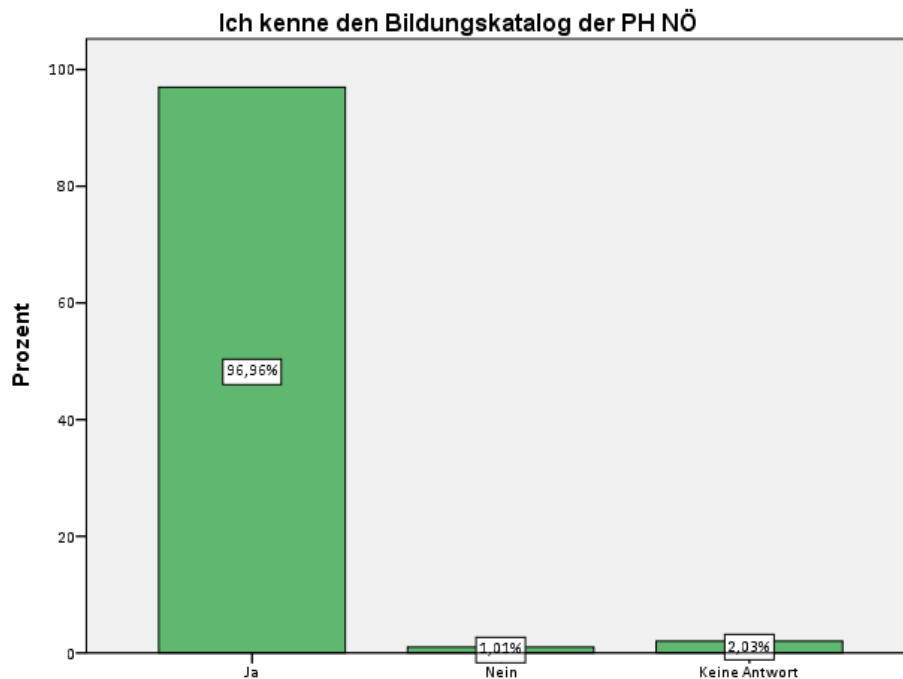


Abbildung 4: Bekanntheit des Bildungskatalogs.

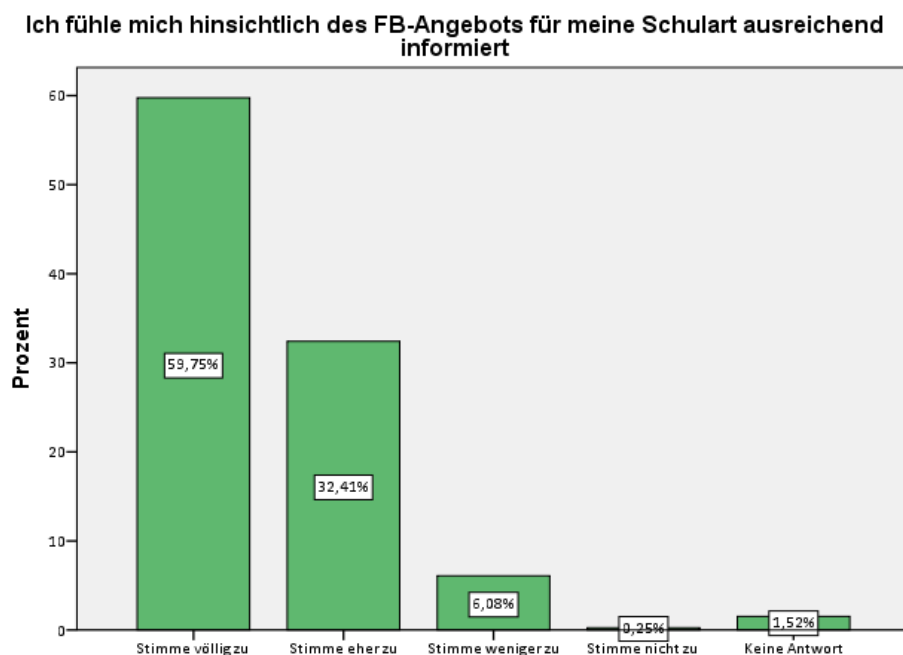


Abbildung 5: Information zum Fortbildungsangebot.

Bis auf ganz wenige Ausnahmen, nämlich vier, kennen alle Direktorinnen und Direktoren die wichtigste Informationsschiene zum Fort- und Weiterbildungsangebot, den Bildungskatalog der PH NÖ, der zwei Mal im Schuljahr erscheint. Erfreuliche 92,2 % sind der Meinung, dass die Information zum Angebot der jeweiligen Schulart völlig (59,8 %) oder eher (32,4 %) ausreichend ist.

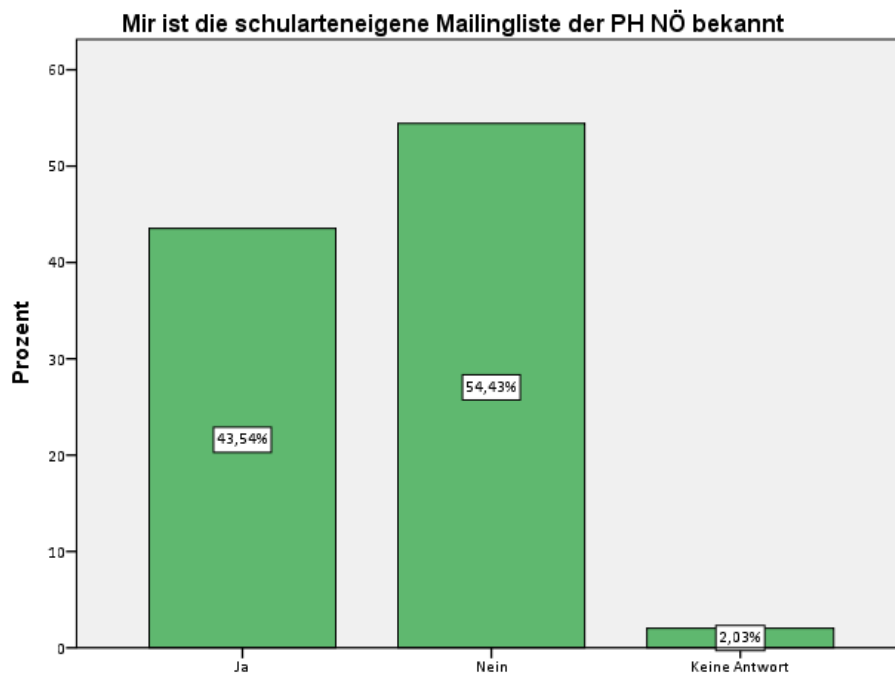


Abbildung 6: Mailingliste der PH NÖ.

Die schularteneigene Mailingliste, mit der das Schulartenmanagement seit 2010 in unregelmäßigen Abständen einzelne Lehrveranstaltungen mit Mails an die Mitglieder (Lehrer/innen können sich dort für bestimmte Fachbereiche einschreiben) bewirbt, ist nur bei 43,5 % der Direktionen bekannt. 54,4 % kennen diese Informationsschiene nicht. Zu berücksichtigen ist dabei aber, dass dieses Medium vorrangig für Lehrer/innen und nicht für Direktorinnen/Direktoren gedacht ist.

2.2.2 Bildungsangebot der PH NÖ

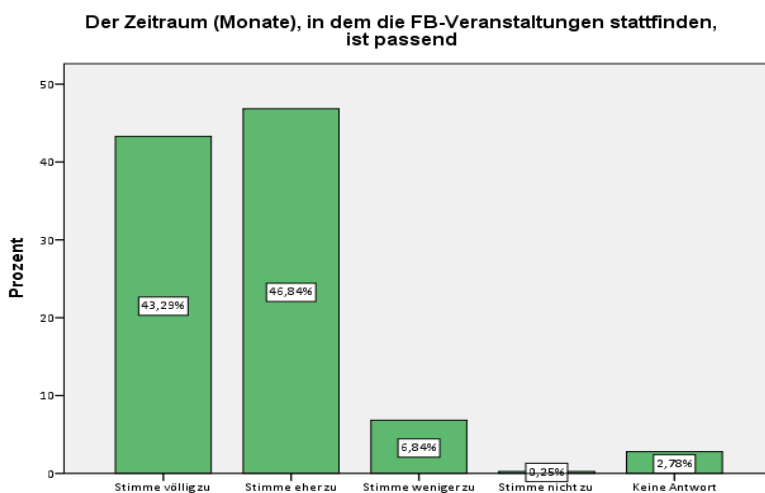


Abbildung 7: Zeitraum der Fortbildungsveranstaltungen.

Als positiv zu vermerken ist, dass die weitaus überwiegende Mehrheit der Direktorinnen und Direktoren den Veranstaltungszeitraum für völlig (43,3 %) oder eher (46,8 %) passend hält. In den Kommentaren wird eine gewisse Häufung des Angebots in den Monaten Oktober/November bzw. März/April wahrgenommen. Mehrfach wird der Wunsch geäußert, die Lehrveranstaltungen gleichmäßiger auf das ganze Schuljahr aufzuteilen. Alternativvorschläge betreffen die Sommermonate, den Dezember und Jänner/Februar oder auch (vereinzelt) den Schulbeginn.

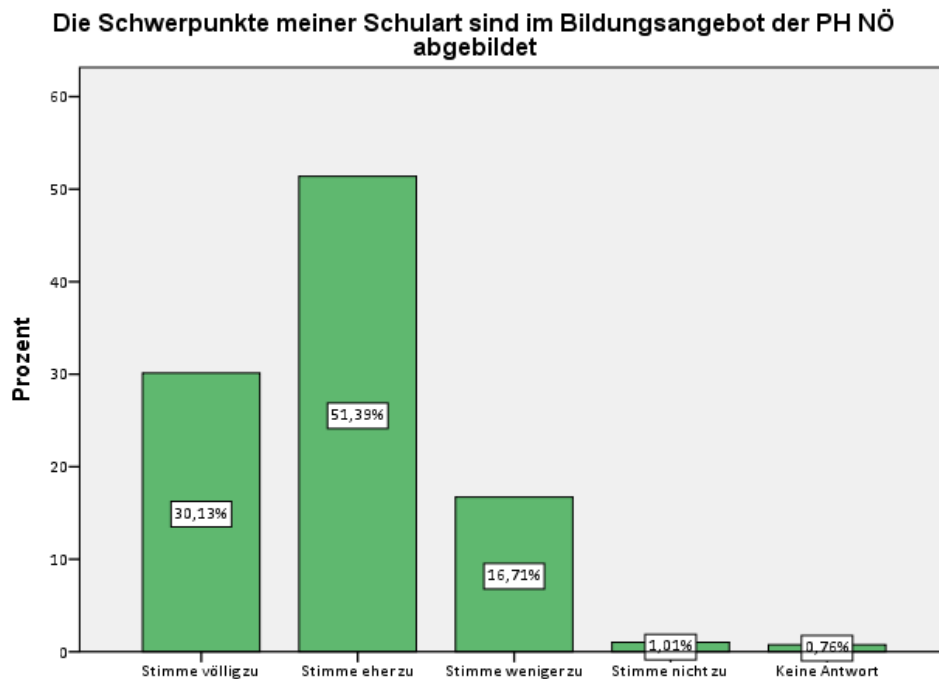


Abbildung 8: Abbildung der Schwerpunkte der Schulart im Bildungskatalog.

Erfreuliche 81,5 % sind der Meinung, dass die inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Schulart im Bildungsangebot der PH NÖ abgebildet werden. Gewisses Verbesserungspotenzial ist insofern gegeben, als mehr als die Hälfte der befragten Direktorinnen und Direktoren nur „eher“ zustimmt. Auf die Frage, was im Angebot fehlt, werden verstärkt Lehrveranstaltungen für die Sonderpädagogik und Supervision für alle Lehrer/innen eingefordert, auch wird der Wunsch nach mehr Spezialisierung und Praxisbezogenheit im Angebot zum Ausdruck gebracht. Es wird aber auch – trotz der expliziten Frage nach Mängeln – Zufriedenheit artikuliert.

Das FB-Angebot ist ausreichend, um die vorgegebenen Themen des BMBF umzusetzen

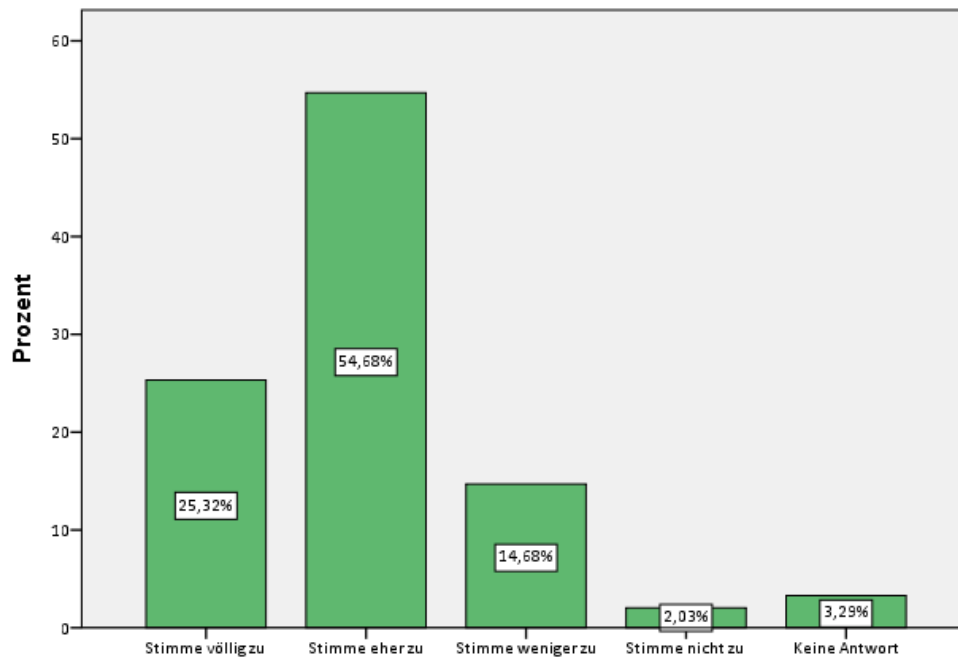


Abbildung 9: Umsetzung der Schwerpunkte des BMBF.

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Frage nach der Umsetzung der Schwerpunkte des BMBF. In den Kommentaren werden eher Einzelwünsche geäußert. Beispielsweise werden mehr Lehrveranstaltungen zu Themen wie Leistungsbeurteilung in der NNÖMS, Sachunterricht und Werken, kompetenzorientierte Lehrpläne gefordert. Ein Trend, auf den unmittelbar reagiert werden sollte, lässt sich nicht erkennen.

Die Wünsche meiner Schule bezüglich SCHILF/SCHÜLF werden von der PH NÖ erfüllt

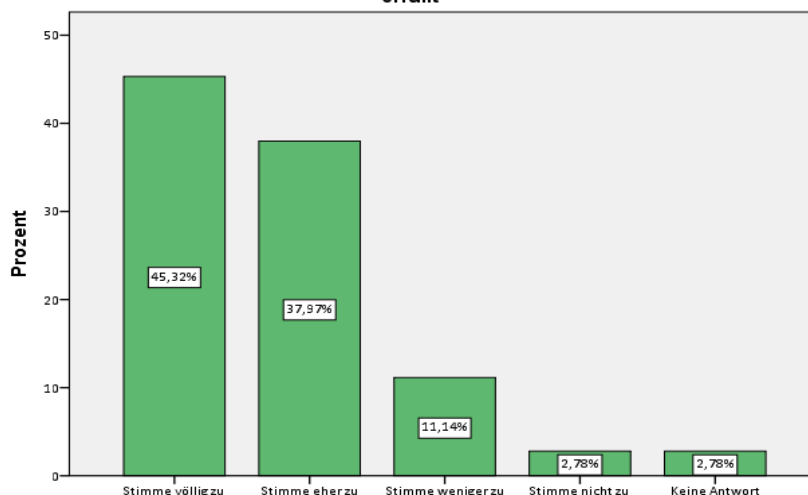


Abbildung 10: Wünsche bezüglich SCHILF/SCHÜLF.

Insgesamt herrscht große Zufriedenheit, was die Erfüllung der Wünsche bezüglich SCHILF/SCHÜLF betrifft: Über 45 % sind völlig zufrieden, knapp 40 % sind eher zufrieden, nur 2,8 % der Befragten (elf Direktionen) geben auf diese Frage eine negative Antwort. Die Problematik, dass manche Schulen aufgrund ihrer geringen Lehrerbzahl ihre Wünsche nur schwer erfüllt bekommen, wird in den offenen Antworten dieser Untersuchung aufgeworfen und könnte eine Erklärung dafür sein.

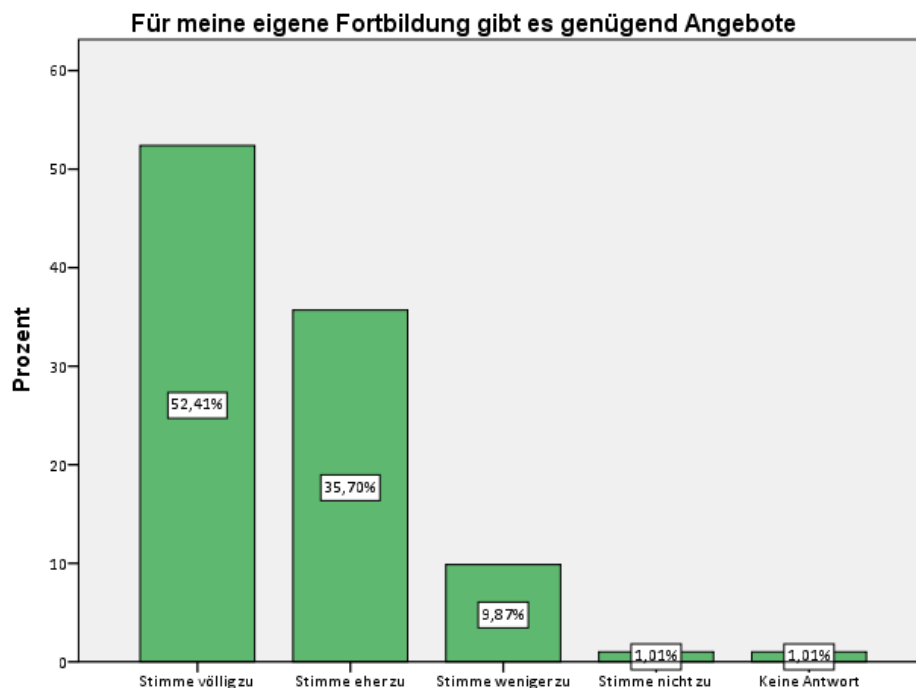


Abbildung 11: Fortbildung der Schulleiter/innen.

Auch das Fortbildungsangebot für die Schulleiter/innen findet große Zustimmung: 88,1 % sind völlig oder eher zufrieden, knapp 10 % sehen hier Verbesserungspotenzial.

2.3 Schulartenspezifische Ergebnisse

Die folgenden Tabellen illustrieren die unterschiedlichen Ergebnisse der verschiedenen Schularten, die bei der Interpretation in Beziehung zum Gesamtergebnis gesetzt werden. Dabei werden vorwiegend Abweichungen davon beschrieben. Die genauen Prozentzahlen können im Anhang bei der jeweiligen Schulart eingesehen werden.

Volksschulen (VS), Neue Niederösterreichische Mittelschulen (NNÖMS), Sonderschulen (ASO) und Polytechnische Schulen (PTS) werden im Bereich der Allgemeinbildenden Pflichtschulen (APS) beschrieben, danach die Allgemeinbildenden Höheren Schulen; die Gruppe der BS/BMHS besteht aus den Berufsschulen (BS), den Kaufmännischen Schulen (HAK), den Technischen, Gewerblichen und Kunstgewerblichen Schulen (HTL) und den Humanberuflichen Schulen (HUM), zu denen auch, wie erwähnt, die Landwirtschaftlichen Fachschulen, die Fachschulen für Sozialberufe und die Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und die Bildungsanstalten für Sozialpädagogik gezählt werden.

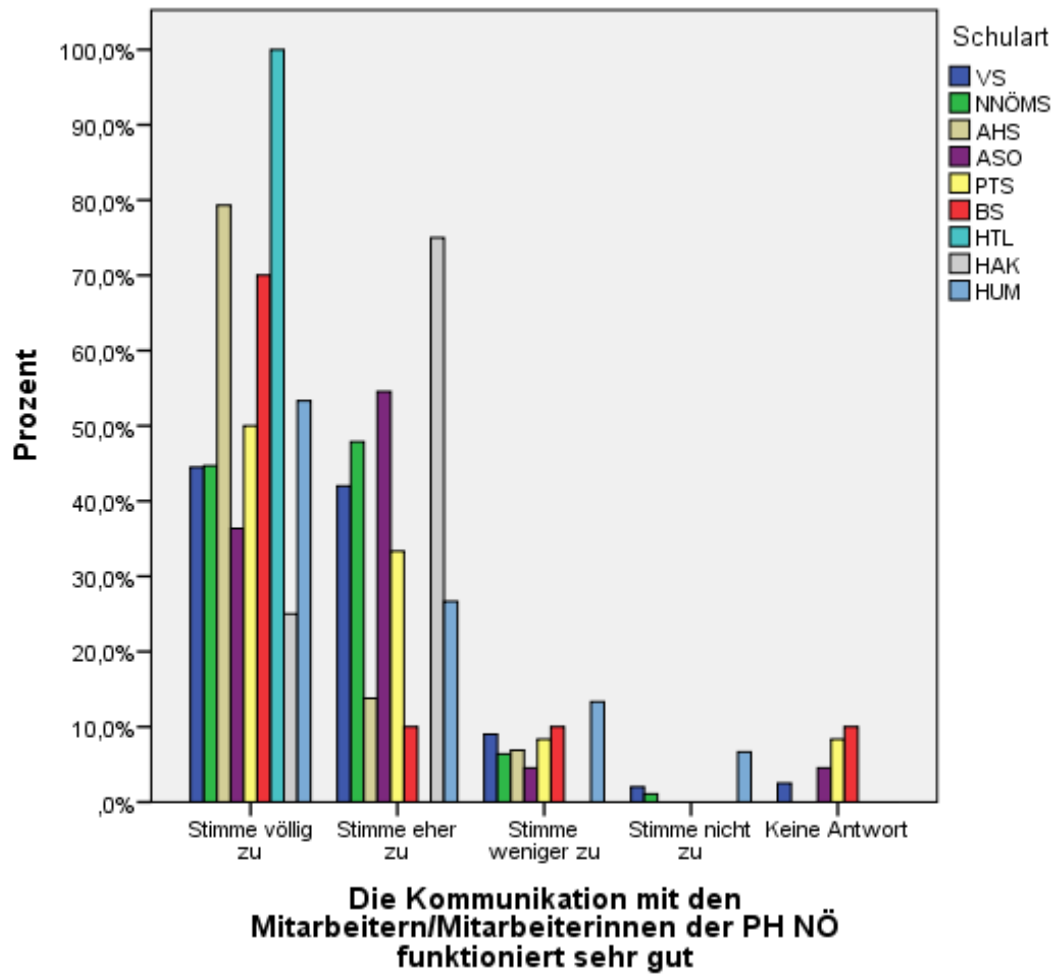


Abbildung 12: Kommunikation mit den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen – nach Schularten.

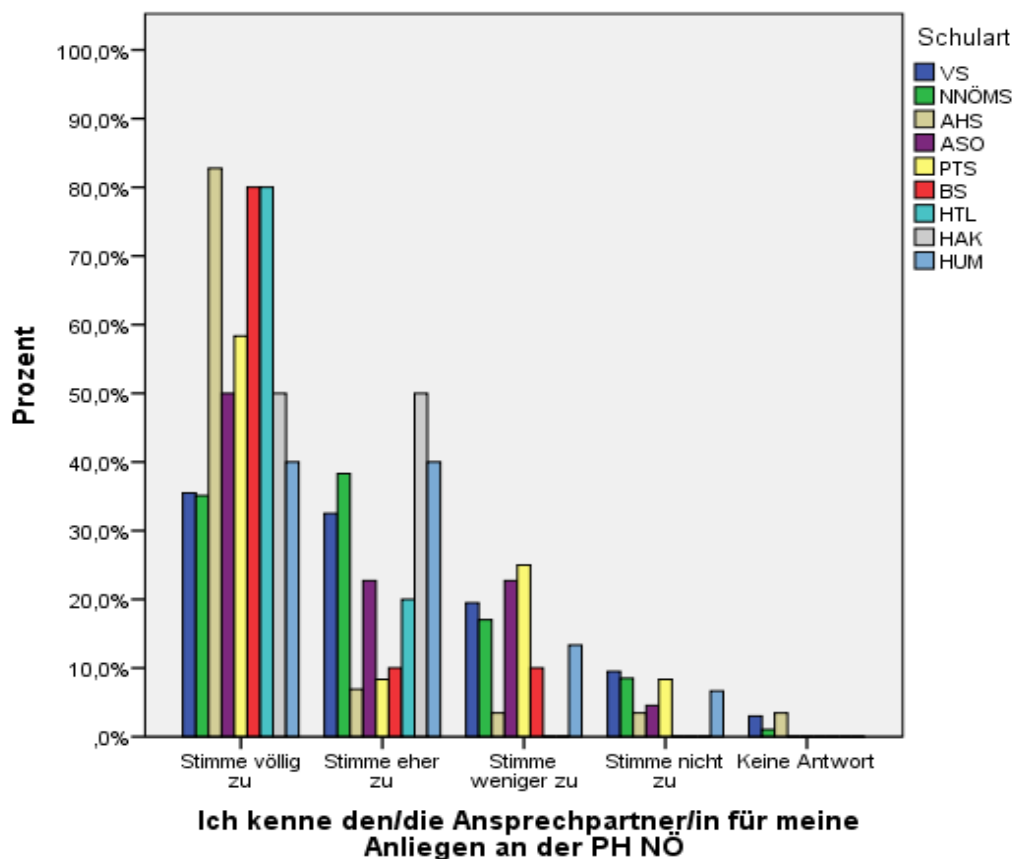


Abbildung 13: Bekanntheit des Ansprechpartners/der Ansprechpartnerin – nach Schularten.

APS: NNÖMS-Leiter/innen (92,6 %) und ASO-Leiter/innen (90,9 %) bewerten die Kommunikation als völlig oder eher zufriedenstellend, sowie auch (86,5 %) der VS-Leiter/innen und (83,3 %) der PTS-Leiter/innen. Nur acht Leiter/innen im APS-Bereich gaben keine Antwort beziehungsweise stimmten dem nicht zu.

AHS: In den Allgemeinbildenden Höheren Schulen ist die Zufriedenheit der Direktionen hinsichtlich der Kommunikation mit der PH NÖ überdurchschnittlich hoch: 79,3 % sind der Meinung, dass die Kommunikation sehr gut funktioniert, wobei 82,7 % den oder die Ansprechpartner/in der PH NÖ kennen und daher wissen, an wen sie sich mit ihren Anliegen wenden können.

BS/BMHS: Die Zufriedenheit mit der Kommunikation PH NÖ-Direktionen liegt zwischen 80,0 % (BS, HUM) und 100 % (HTL, HAK). 80,0 % der Direktionen aus dem Berufsschulbereich, die den Fragebogen beantwortet haben, kennen den/die Ansprechpartner/in an der PH NÖ. Dies gilt auch für die HTL und HUM. Das Ergebnis ist äußerst zufriedenstellend. 50 % der HAK-Direktionen stimmen völlig zu, 50 % stimmen nur eher zu.

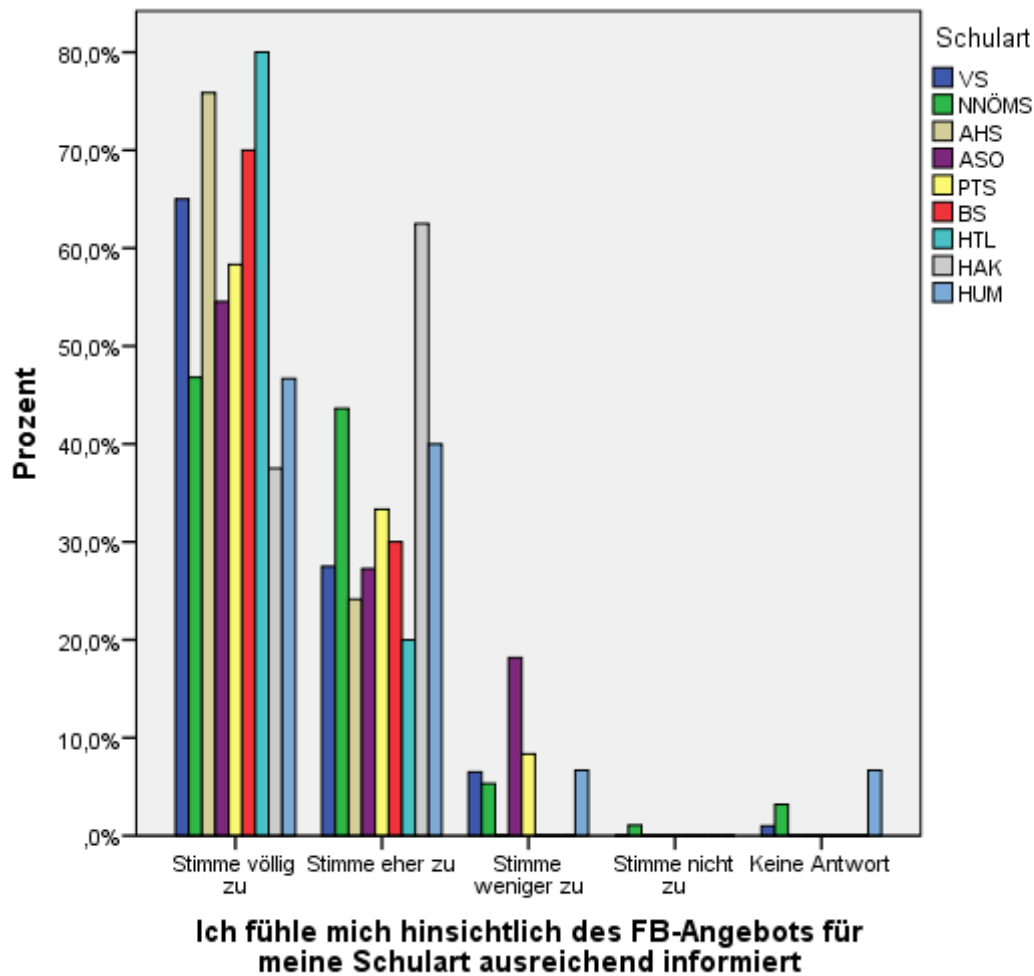


Abbildung 14: Information zum FB-Angebot – nach Schularten.

APS: Mehr als 90 % der VS (92,5 %), NNÖMS (90,4 %) und PTS (91,7 %) fühlen sich hinsichtlich ihres Angebotes ausreichend informiert, lediglich die ASO (81,8 %) fällt leicht ab.

AHS: In diesem Bereich sind die AHS-Direktorinnen und -Direktoren zufriedener als der Durchschnitt: Alle fühlen sich entweder ausreichend (75,9 %), oder eher ausreichend (24,1 %) informiert.

BS/BMHS: Der Prozentsatz aller Schularten, die mit der Informationsstruktur sehr zufrieden sind, liegt bei 59,7 % bzw. bei 92,1 % (zählt man die Rubrik „stimme eher zu“ dazu). Volle Zufriedenheit drücken im BS-Bereich 70,0 %, im HTL-Bereich 80,0 % aus. Wählt man wieder beide Rubriken (sehr und eher zufrieden), so ergeben sich gemeinsam jeweils 90,0 % bzw. 100 %. Bei den Humanberuflichen Schulen halten sich die ersten beiden Abfragen die Waage: 46,7 % und 40,0 %. Bei den Kaufmännischen Schulen liegen die Prozentwerte bei 37,5 % (stimme völlig zu) und 62,5 % (stimme eher zu).

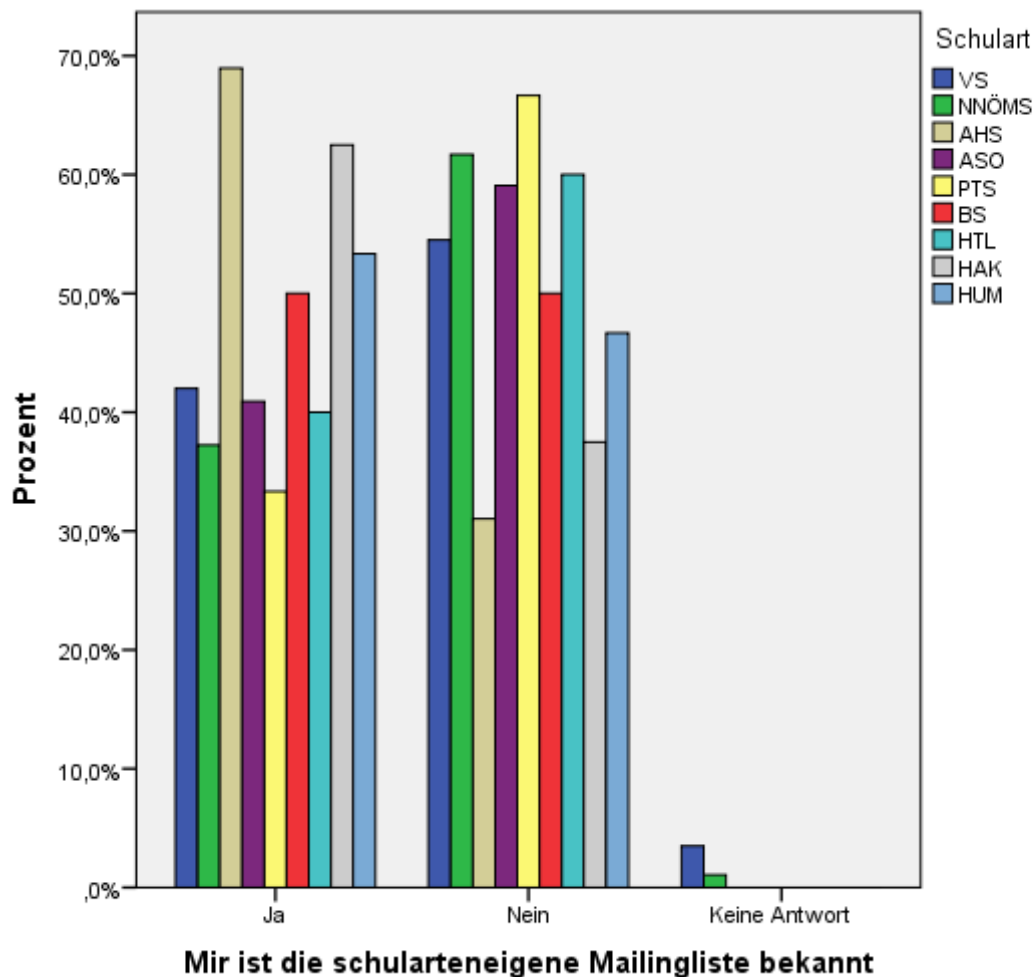


Abbildung 15: Mailingliste der PH NÖ – nach Schularten.

APS: Hier zeigt es sich, dass alle Schularten der APS dieses Informationsmedium der PH NÖ zu mehr als 50 % nicht kennen: 54,5 % VS, 61,7 % NNÖMS, 59,1 % ASO und 66,7 % PTS.

AHS: Die Mailingliste ist im AHS-Bereich besser als in den anderen Schularten bekannt: Fast 69 % der Direktorinnen und Direktoren kennen sie.

BS/BMHS: Der Bekanntheitsgrad der Mailingliste ist erstaunlich niedrig und liegt bei 40,0 % in der HTL, 50,0 % in der BS, 53,3 % in der HUM. Am höchsten ist er mit 62,5 % in der HAK.

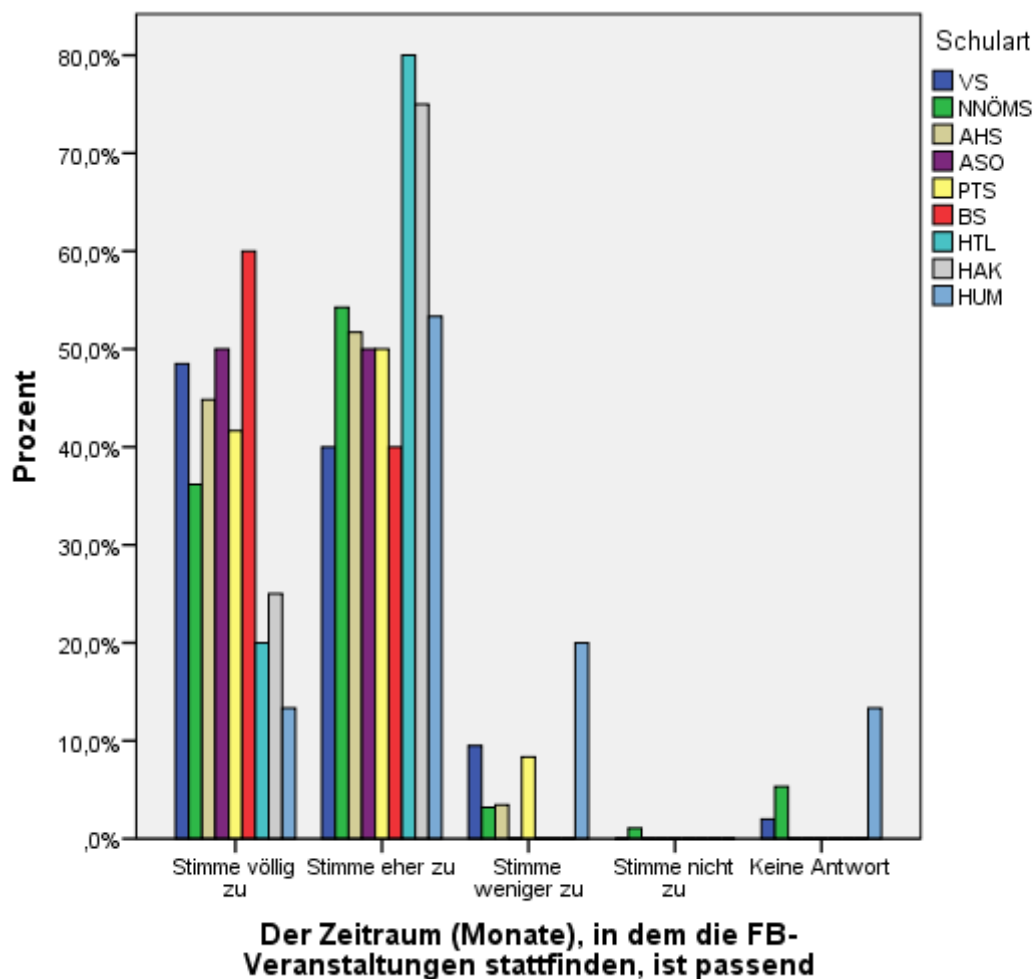


Abbildung 16: Zeitraum der Fortbildungsveranstaltungen – nach Schularten.

APS: 88,5 % der VS-Direktionen, 90,4 % der NNÖMS-Direktionen, 91,7 % der PTS- und 100 % der ASO-Direktionen sind mit dem Zeitraum der Fortbildungsveranstaltungen völlig oder eher einverstanden.

AHS: Das Ergebnis im Bereich der AHS ist dem des Gesamtergebnisses sehr ähnlich – es gibt nur 3,5 %, die dem Fortbildungszeitraum eher nicht zustimmen. In den Kommentaren hat sich keine AHS-Direktion zu diesem Thema geäußert.

BS/BMHS: Nur die Direktionen der Berufsschulen finden den Veranstaltungszeitraum der Lehrveranstaltungen zu 60,0 % sehr passend und liegen damit über dem Durchschnittswert. Weit darunter fällt das Ergebnis der HUM aus, nämlich mit 13,3 %. Werden die ersten beiden Abfragen (sehr und eher zustimmend) gemeinsam betrachtet, ergibt sich doch ein relativ hoher Zufriedenheitsgrad: BS, HTL, HAK: 100 %, HUM: 76,6 %.

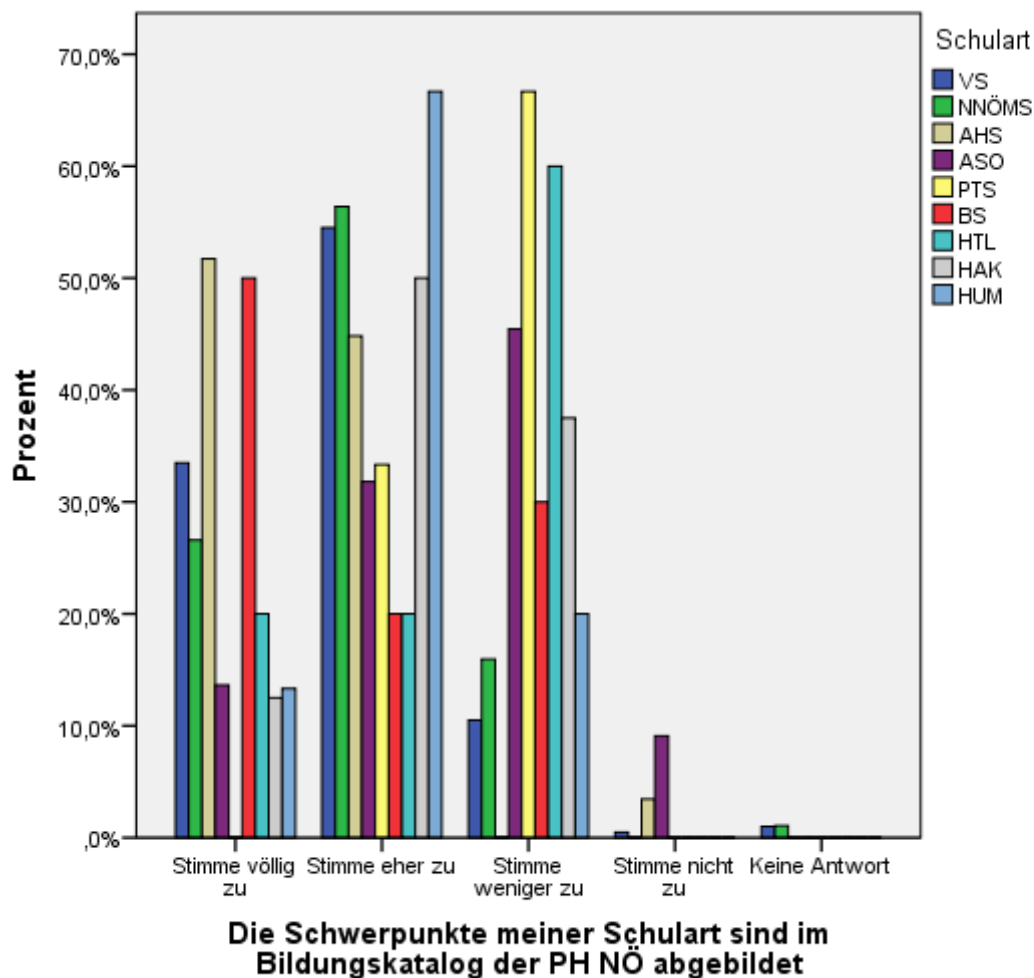


Abbildung 17: Abbildung der Schwerpunkte im Bildungskatalog – nach Schularten.

APS: Ein Teil (88,0 %) der VS-Direktorinnen und -Direktoren findet, dass ihre Schulart „völlig“ und „eher“ abgebildet ist, ebenso sehen dies die Direktorinnen und Direktoren der NNÖMS (rund 83 %). PTS-Direktorinnen und -Direktoren (66,7 %), und ASO-Direktorinnen und -Direktoren (54,6 %) stimmen weniger zu. Beide Schularten wünschen sich mehr Angebot.

AHS: Die Schwerpunkte der AHS sind nach Meinung der AHS-Direktorinnen und -Direktoren überdurchschnittlich gut im Bildungskatalog abgebildet: Über 90 % stimmen dem völlig (51,7 %) oder eher (44,8 %) zu.

BS/BMHS: Die Berufsschulen sehen die Schwerpunkte ihrer Schulart im Bildungskatalog zu 50,0 % sehr gut vertreten und liegen damit über dem Durchschnitt, 20,0 % stimmen eher zu, 30,0 % allerdings stimmen dem weniger zu. Die HTL (fünf von 14 abgegebenen Stimmen) sieht ihre Themen mit jeweils 20,0 % (sehr bzw. eher) vertreten, 60,0 % stimmen dem weniger zu. Im Bereich der Kaufmännischen Schulen antworteten die Direktionen zu 12,5 % mit „stimme völlig zu“ und 50,0 % mit „stimme eher zu“. Volle Zufriedenheit in dieser Frage zeigt die HUM nur bei 13,3 %; 66,7 % sind jedoch „eher“ zufrieden. 20,0 % finden ihre Schwerpunktthemen weniger vertreten.

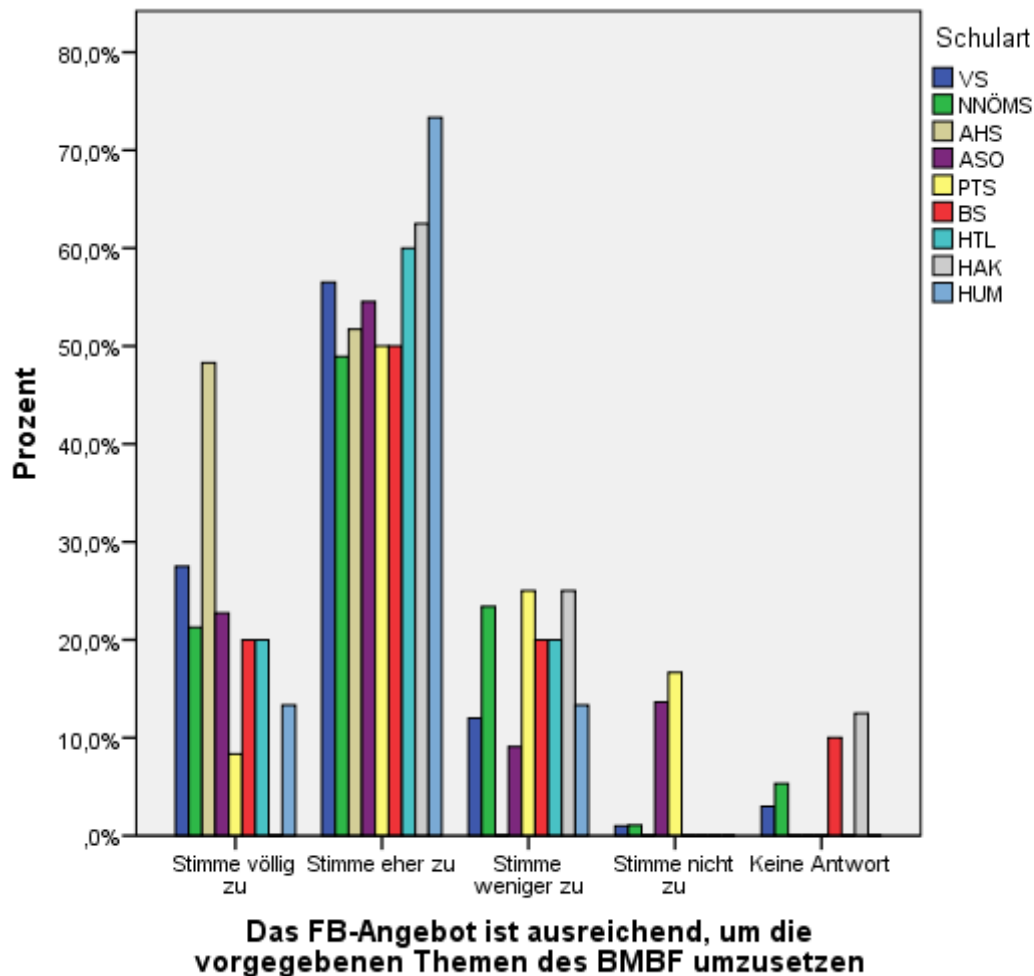


Abbildung 18: Umsetzung der Schwerpunkte des BMBF – nach Schularten.

APS: Alle Schulformen der APS finden die BMBF-Themen im Zustimmungsbereich „eher“ umgesetzt: (56,5 %) VS, (48,9 %) NNÖMS, auch ASO-Leiter/innen stimmen mit (54,6 %) „eher“ zu und PTS-Leiter/innen mit 50,0 %. Hier wird der Wunsch nach noch mehr schulartenspezifischer Fortbildung geäußert.

AHS: Keine negativen Antworten im Bereich der AHS zeigen, dass die Schwerpunkte der AHS sehr gut abgebildet werden und es kaum Anlass zu Kritik gibt. Der Anteil derer, die „eher“ zustimmen (51,7 %) ist allerdings auch hier ein wenig höher als derjenige der Personen, die völlig damit einverstanden sind (48,3 %). Eine Direktion merkte in den Kommentaren an, dass für die Umsetzung der Neuen Reifeprüfung ein noch größeres SCHILF-Angebot nützlich gewesen wäre.

BS/BMHS: Die Kaufmännischen Schulen heben sich mit 62,5 % voller Zustimmung von den anderen berufsbildenden Schulen stark ab: Die BS wie die HTL liegen bei 20,0 %, die HUM bei 13,3 %. Betrachtet man die beiden Parameter „stimme völlig zu“ und „stimme eher zu“ gemeinsam, so ergibt sich daraus ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis: BS 70,0 %, HTL 80,0 %, HAK 87,5 % und HUM 76,6 %. Die Antworten „stimme weniger“ bzw. „stimme nicht zu“ liegen im Durchschnittswert aller Schularten.

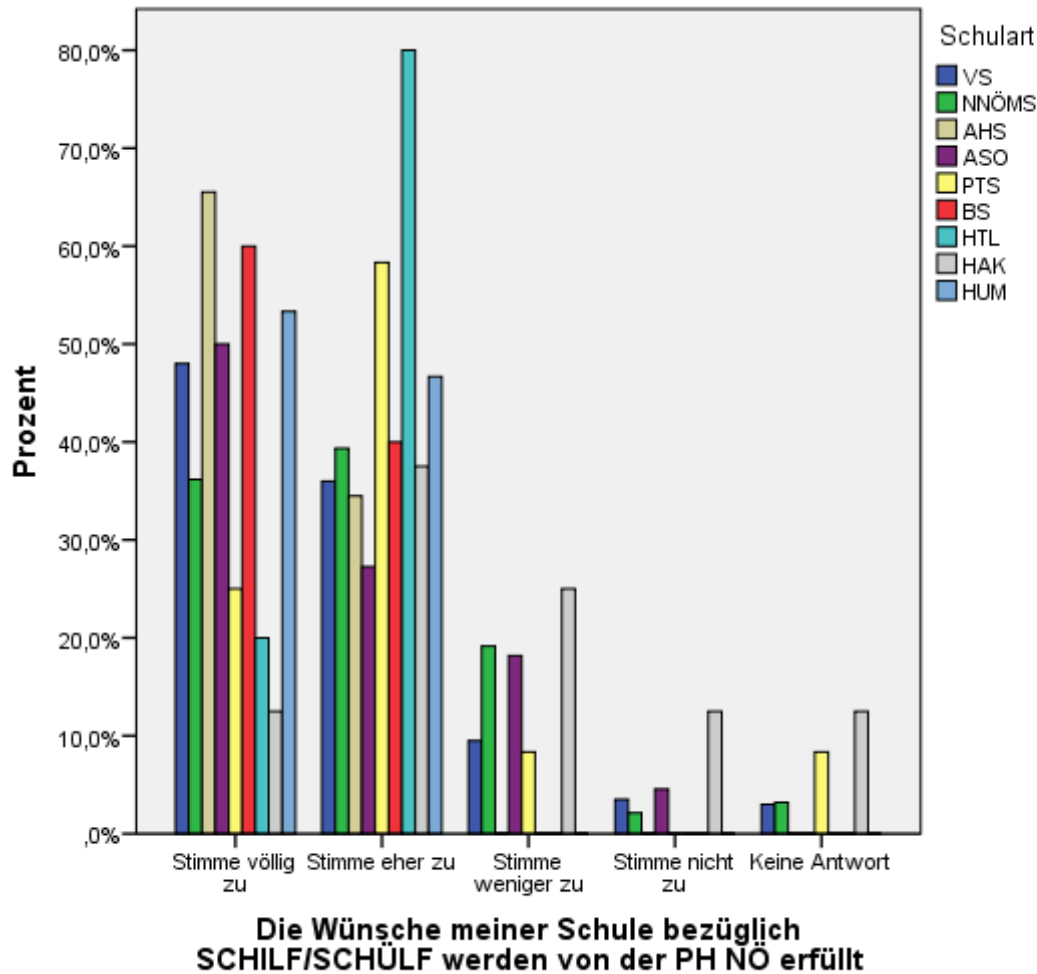


Abbildung 19: Wünsche bezüglich SCHILF/SCHÜLF – nach Schularten.

APS: VS-, ASO- und PTS-Direktorinnen und -Direktoren finden ihre Wünsche in VS (84,0 %), ASO (77,3 %) und PTS (83,3 %) völlig und eher erfüllt. NNÖMS-Direktorinnen und -Direktoren stimmen diesem Fortbildungsangebot überwiegend eher zu (75,5 %).

AHS: Da in der AHS SCHILF/SCHÜLF in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut wurde, ist die Zustimmung höher als im Gesamtergebnis. Es gibt niemanden, der unzufrieden ist, knapp 70 % sind „völlig zufrieden“. Der Wunsch nach mehr Geld für SCHILF/SCHÜLF wird in den Kommentaren am Schluss der Befragung von nur einer Direktion geäußert.

BS/BMHS: Über dem Durchschnitt liegt der volle Zufriedenheitsgrad, was das Thema SCHILF/SCHÜLF betrifft, bei den Direktionen der BS (60,0 %) und HUM (53,3 %) im Gegensatz zur HTL mit 20,0 % und der HAK mit 12,5 %. Betrachtet man die Abfrage „stimme eher zu“, so ist bei der HTL eine hohe Zustimmung, nämlich von 80,0 % gegeben. Das ergibt – Abfrage 1 und 2 gemeinsam – beachtliche 100 %. Die BS und die HUM weisen hier ebenfalls 100 % auf. Die Kaufmännischen Schulen sehen ihre SCHILF/SCHÜLF-Wünsche nur zu 50,0 % erfüllt.

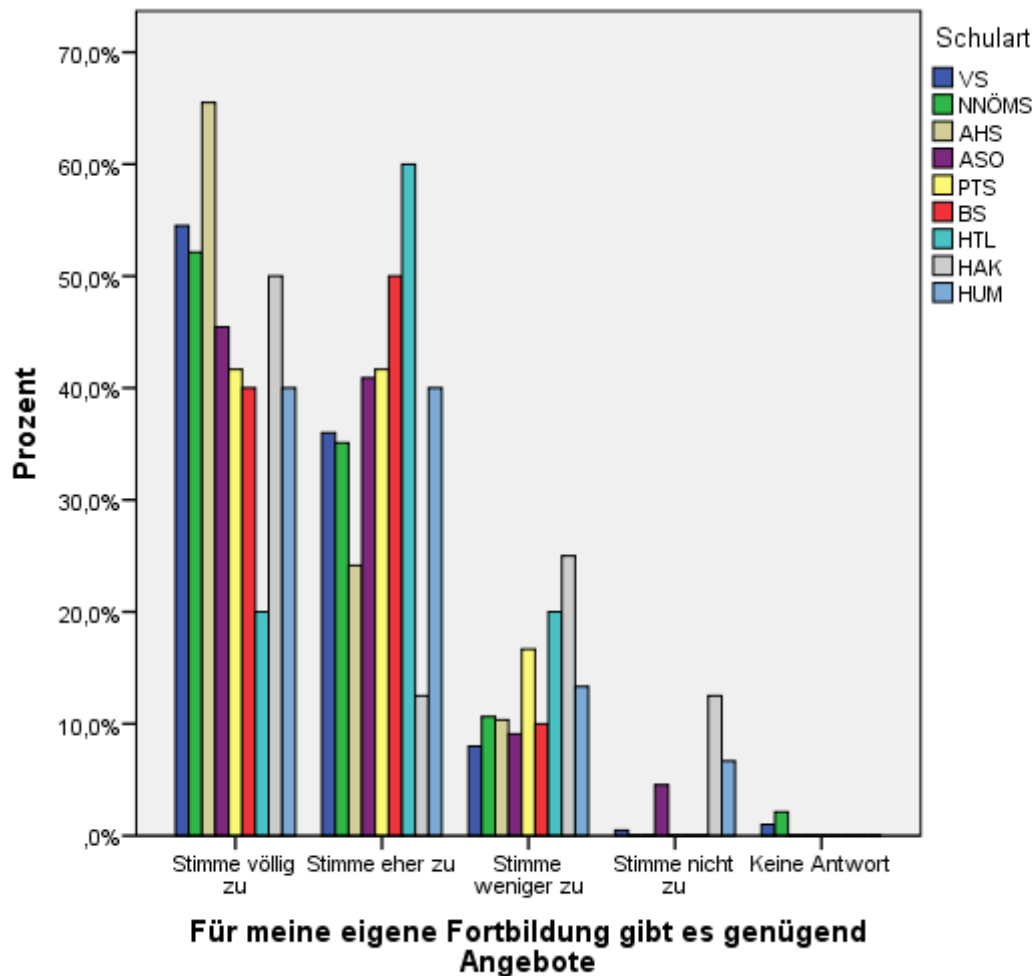


Abbildung 20: Fortbildung der Direktoren/Direktorinnen – nach Schularten.

APS: Mehr als die Hälfte der Leiter/innen der VS (54,5 %) und NNÖMS (52,1 %) finden genügend Angebote, während nur 45,4 % der ASO-Leiter/innen und sogar nur 41,7 % der PTS-Leiter/innen dem zustimmen.

AHS: Das Ergebnis für die AHS weicht nur geringfügig vom Gesamtergebnis ab; der Anteil derer, die „völlig zustimmen“ ist mit 65,6 % etwas höher.

BS/BMHS: Betrachtet man die ersten beiden Balkendiagramme, so befinden sich die Antworten der BS, HTL und HUM doch nahe bei den hohen Durchschnittswerten (88,1 %) aller Schularten: 90,0 %, 80,0 %, 80,0 %. 62,5 % der Direktionen der Kaufmännischen Schulen sehen für ihre Interessen ausreichend oder eher ausreichend Angebote.

Conclusio

Die abschließende Frage „Was Sie uns sonst noch sagen möchten“ nutzte der überwiegende Teil der Befragten dazu, seinen Dank für die „professionelle Arbeit der PH NÖ“ auszudrücken: So wird das abwechslungsreiche und umfassende Angebot gelobt und die hohe Qualität der Lehrveranstaltungen betont. Das Engagement der Mitarbeiter/innen und die äußerst kooperative Zusammenarbeit zwischen der PH NÖ und den Direktionen werden besonders hervorgehoben. Punktuelle Kritik wird in Bezug auf eine (scheinbar) fehlende digitale Abmeldungsmöglichkeit geäußert – hier ist verstärkte Aufklärungsarbeit gefragt. Auch in Bezug auf den Bekanntheitsgrad der Mailingliste der PH NÖ scheint eine intensivere Information sinnvoll. Vereinzelt taucht der Wunsch nach einer gedruckten Version des Bildungskatalogs auf. Größere Problemfelder, die sofortigen Handlungsbedarf erfordern, sind nicht ablesbar.

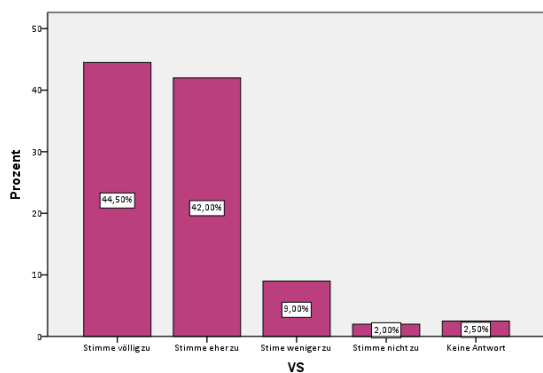
Dieses erfreuliche Ergebnis bestätigt die bisher geleistete Arbeit und ermutigt dazu, den begonnenen Weg fortzusetzen. Die in der Umfrage geäußerten Anliegen einzelner Befragter und die wenigen Kritikpunkte sind für die PH NÖ ein zusätzlicher Ansporn, entsprechende Maßnahmen zur weiteren Verbesserung in die Wege zu leiten.

ANHANG – SCHULARTENSPEZIFISCHE TABELLEN

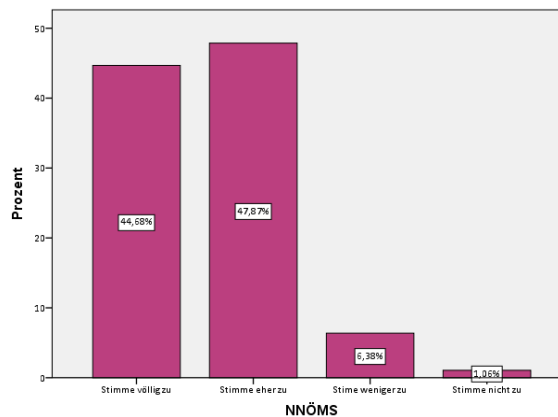
Die folgenden Tabellen informieren über die genauen schulartenspezifischen Ergebnisse. Die verschiedenen Farben symbolisieren die jeweilige Schulart: APS – Magenta; AHS – Gelb; BS/BMHS – Petrol.

ALLGEMEINBILDENDE PFLICHTSCHULEN

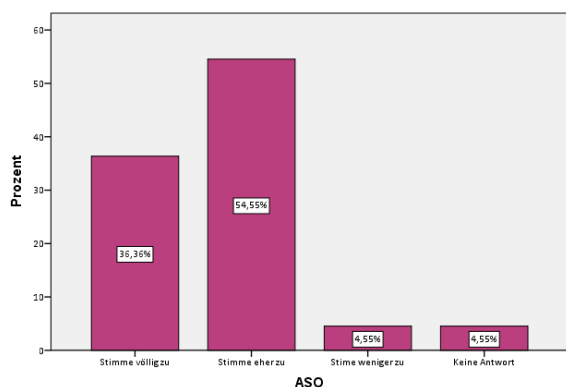
Die Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der PH NÖ funktioniert sehr gut



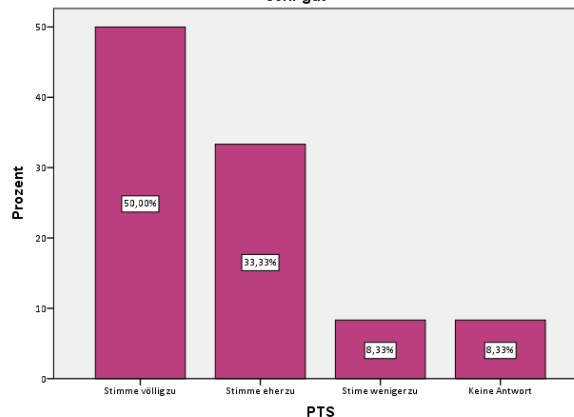
Die Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der PH NÖ funktioniert sehr gut



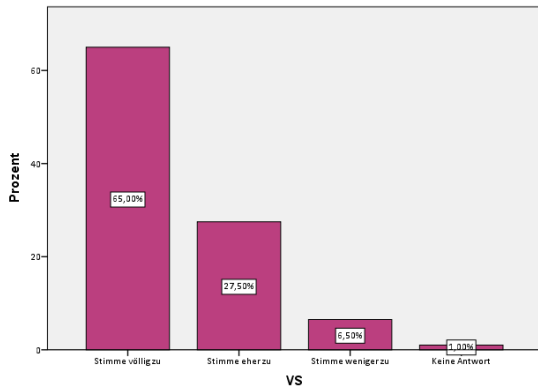
Die Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der PH NÖ funktioniert sehr gut



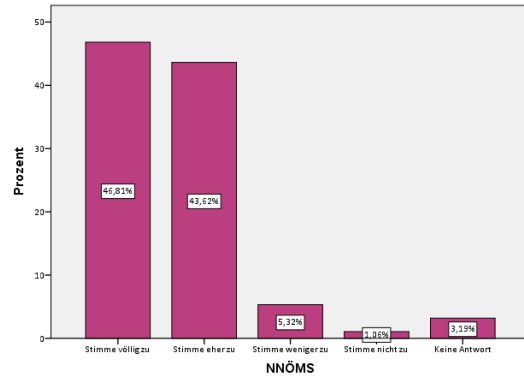
Die Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der PH NÖ funktioniert sehr gut



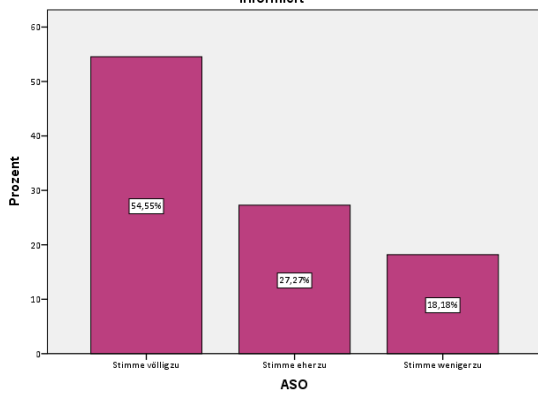
Ich fühle mich hinsichtlich des FB-Angebots für meine Schulart ausreichend informiert



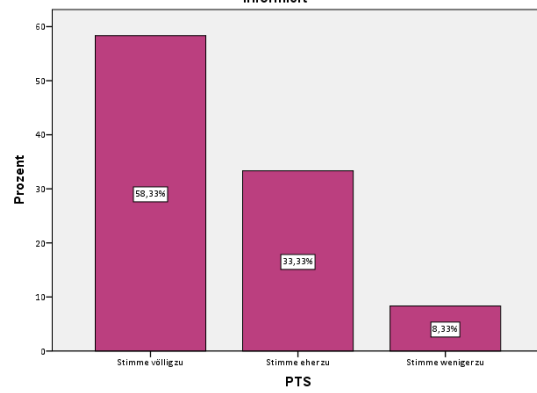
Ich fühle mich hinsichtlich des FB-Angebots für meine Schulart ausreichend informiert



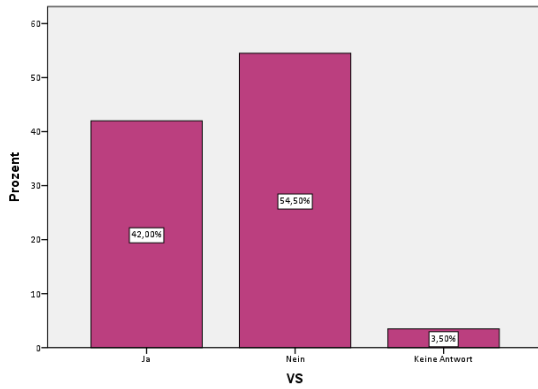
Ich fühle mich hinsichtlich des FB-Angebots für meine Schulart ausreichend informiert



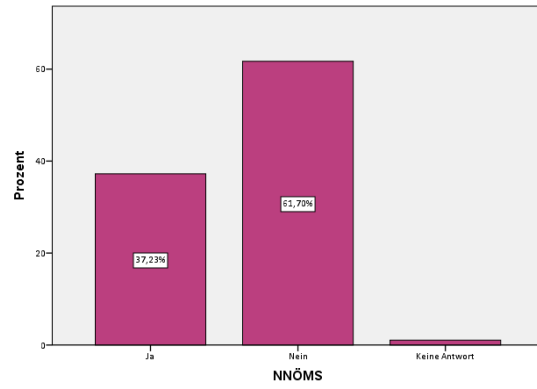
Ich fühle mich hinsichtlich des FB-Angebots für meine Schulart ausreichend informiert



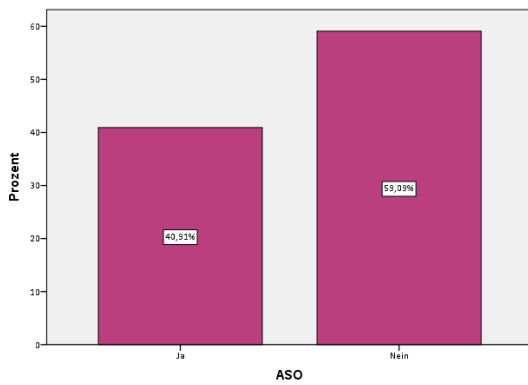
Mir ist die schularteneigene Mailingliste der PH NÖ bekannt



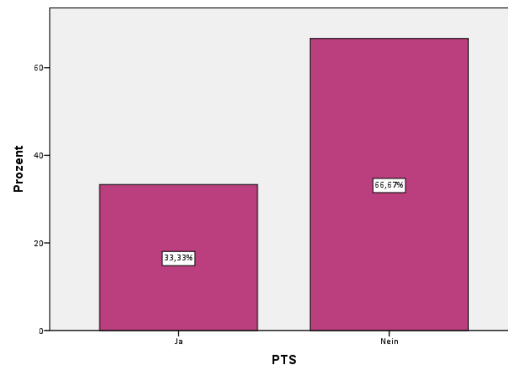
Mir ist die schularteneigene Mailingliste der PH NÖ bekannt



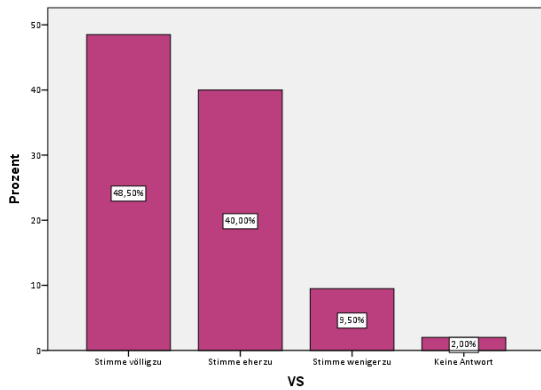
Mir ist die schularteneigene Mailingliste der PH NÖ bekannt



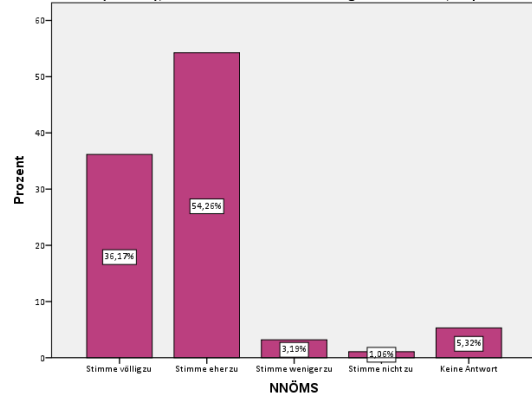
Mir ist die schularteneigene Mailingliste der PH NÖ bekannt



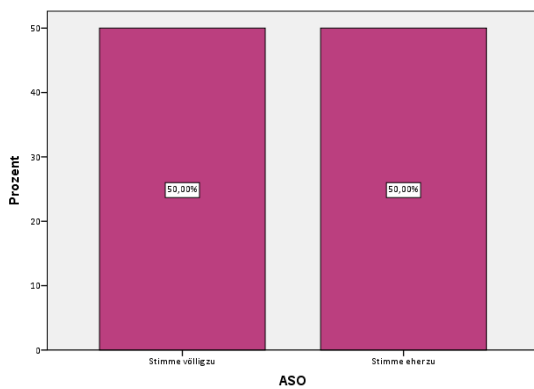
Der Zeitraum (Monate), in dem die FB-Veranstaltungen stattfinden, ist passend



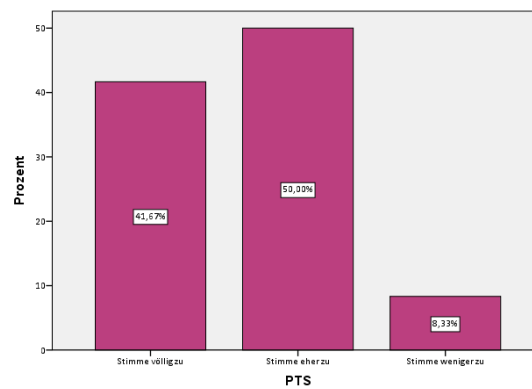
Der Zeitraum (Monate), in dem die FB-Veranstaltungen stattfinden, ist passend



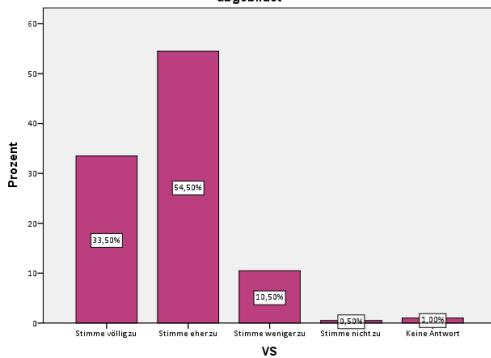
Der Zeitraum (Monate), in dem die FB-Veranstaltungen stattfinden, ist passend



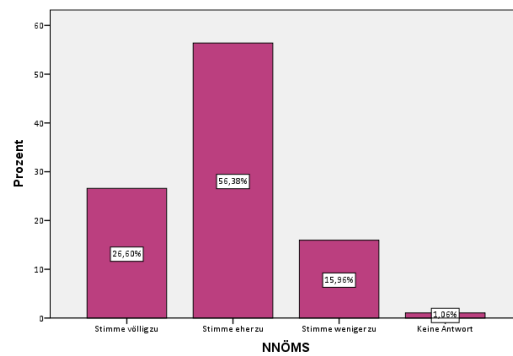
Der Zeitraum (Monate), in dem die FB-Veranstaltungen stattfinden, ist passend



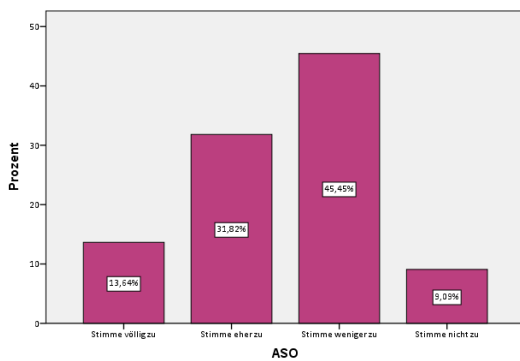
Die Schwerpunkte meiner Schularbeit sind im Bildungsangebot der PH NÖ abgebildet



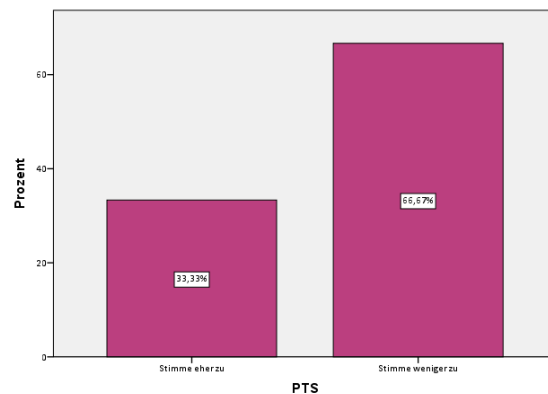
Die Schwerpunkte meiner Schularbeit sind im Bildungsangebot der PHNÖ abgebildet



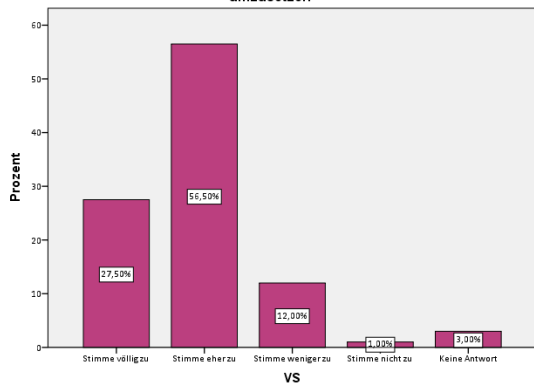
Die Schwerpunkte meiner Schularbeit sind im Bildungsangebot der PH NÖ abgebildet



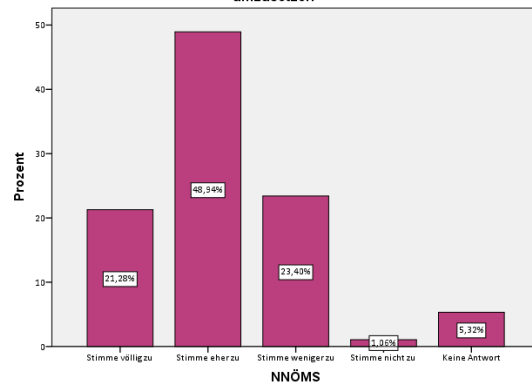
Die Schwerpunkte Schularbeit sind im Bildungsangebot der PH NÖ abgebildet



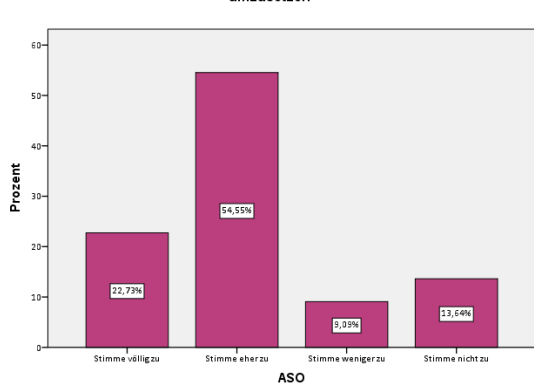
Das FB-Angebot ist ausreichend, um die vorgegebenen Themen des BMBF umzusetzen



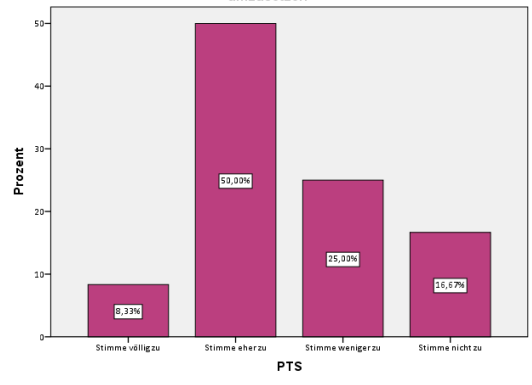
Das FB-Angebot ist ausreichend, um die vorgegebenen Themen des BMBF umzusetzen



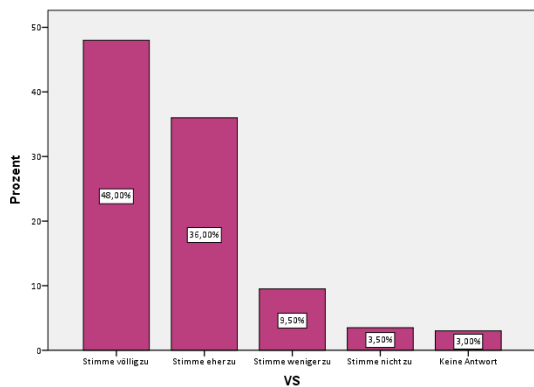
Das FB-Angebot ist ausreichend, um die vorgegebenen Themen des BMBF umzusetzen



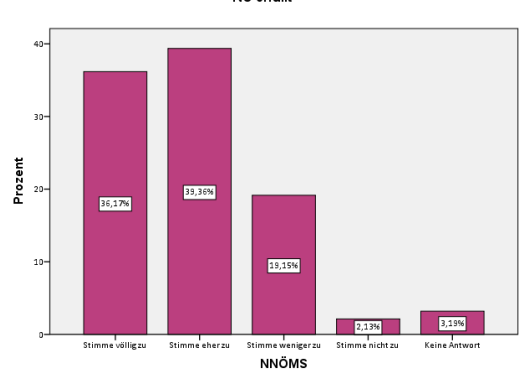
Das FB-Angebot ist ausreichend, um die vorgegebenen Themen des BMBF umzusetzen



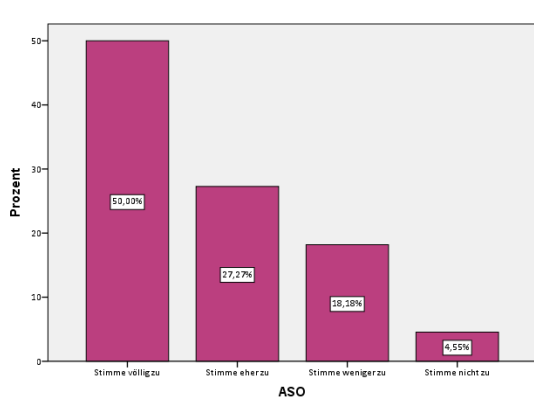
Die Wünsche meiner Schule bezüglich SCHILF/SCHÜLF werden von PH erfüllt



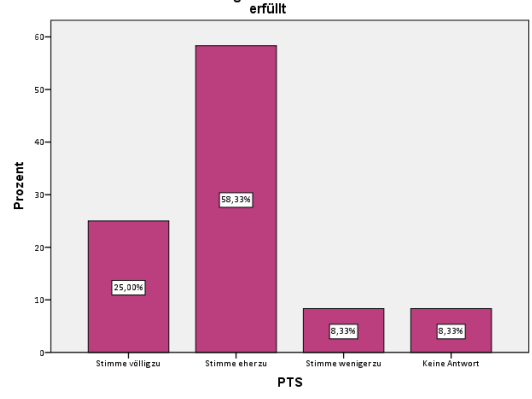
Die Wünsche meiner Schultat bezüglich SCHILF/SCHÜLF werden von der PH NÖ erfüllt

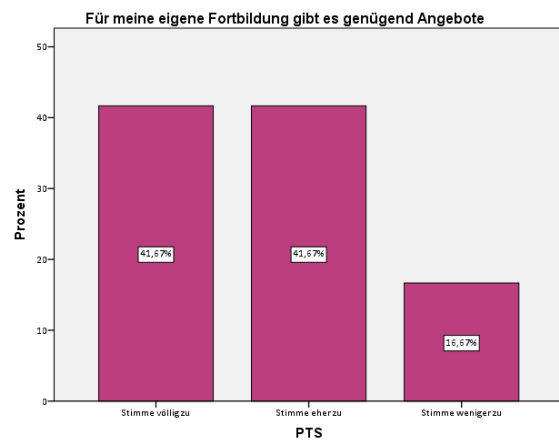
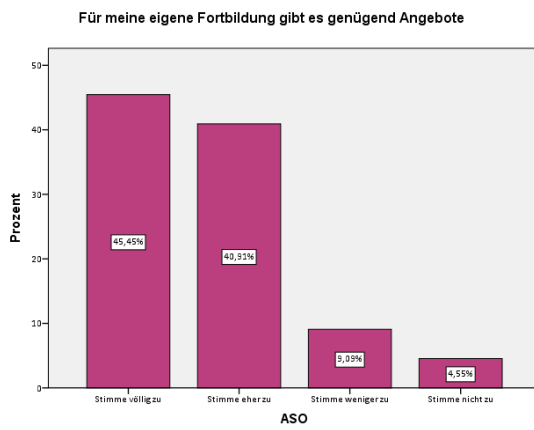
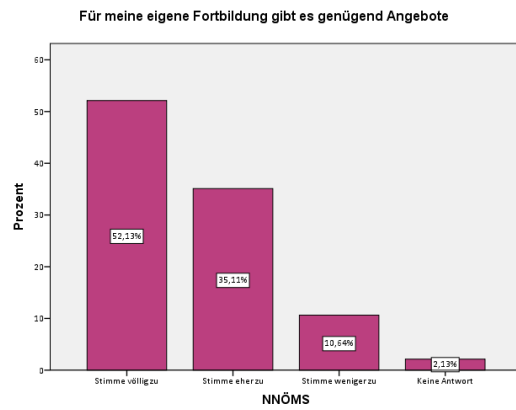
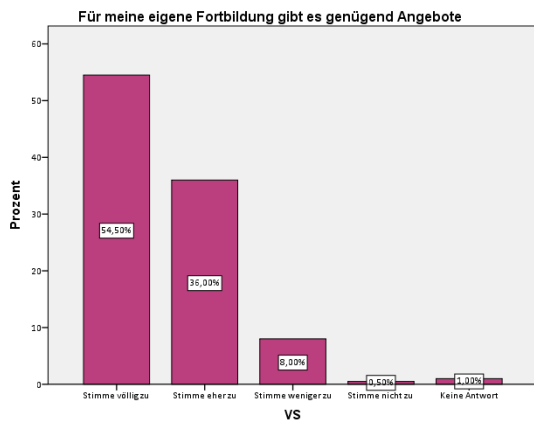


Die Wünsche meiner Schultat bezüglich SCHILF/SCHÜLF werden von der PH NÖ erfüllt

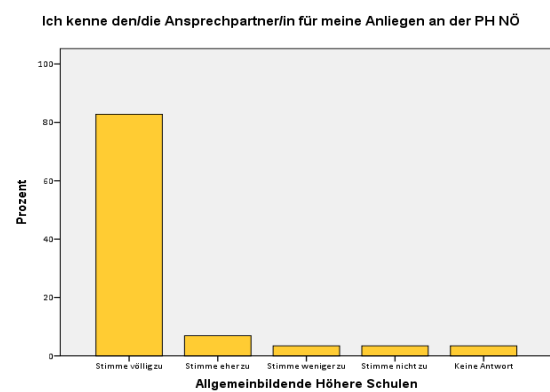
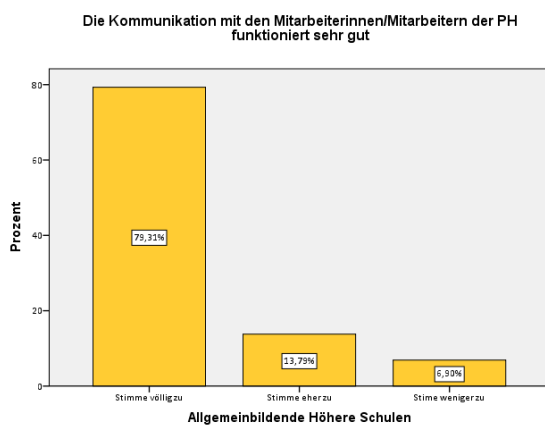


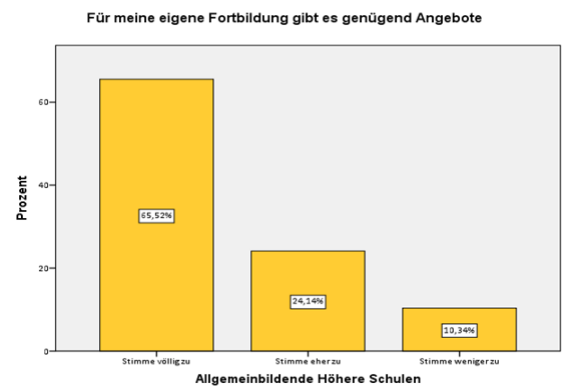
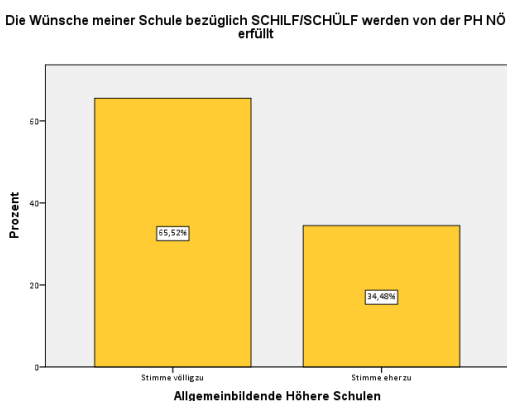
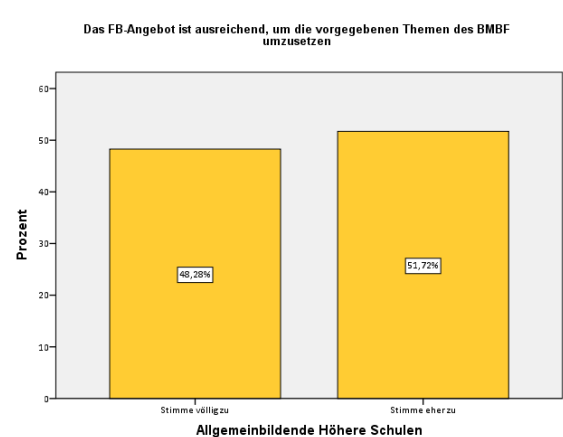
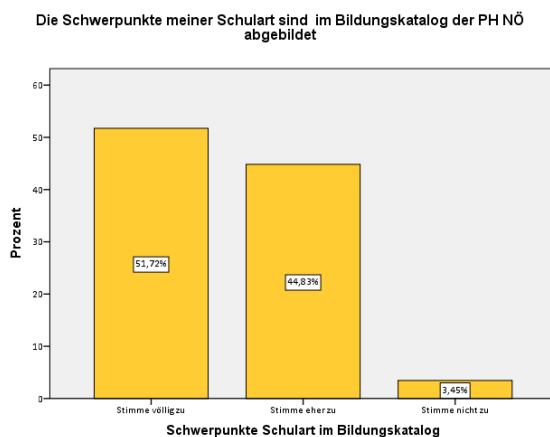
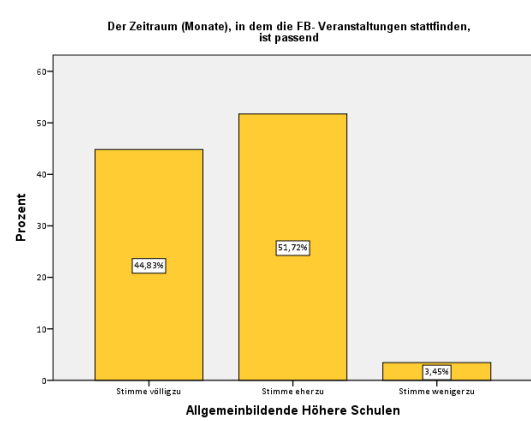
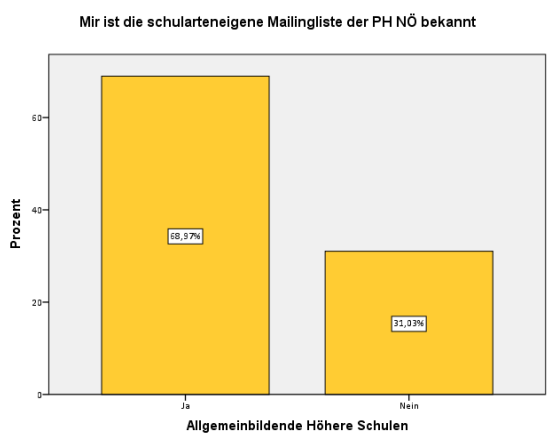
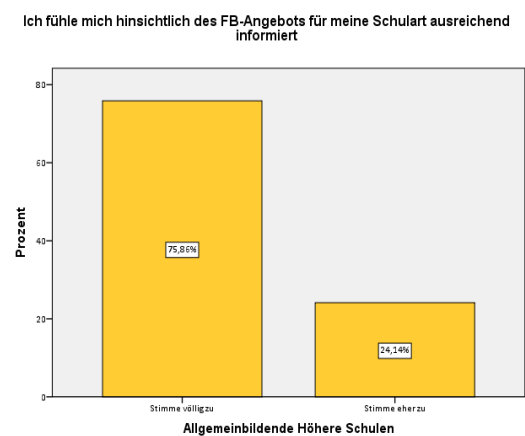
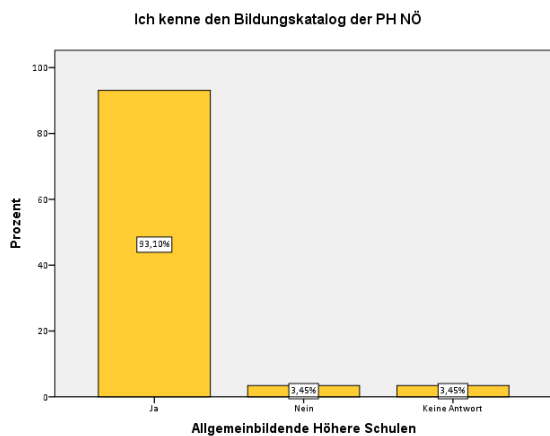
Die Wünsche meiner Schultat bezüglich SCHILF/SCHÜLF werden von der PH NÖ erfüllt





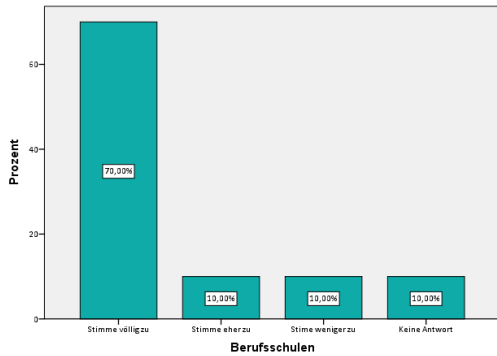
ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN



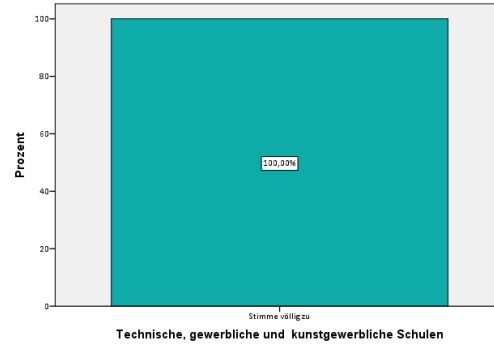


BERUFSSCHULEN UND BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN

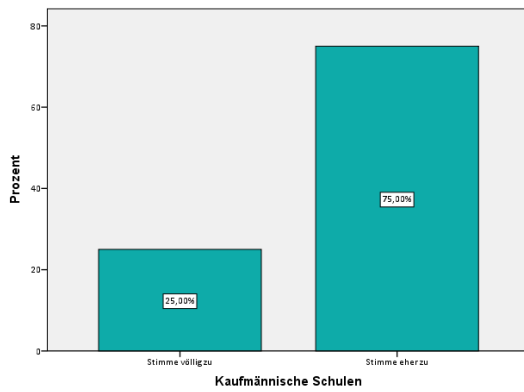
Die Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern funktioniert sehr gut



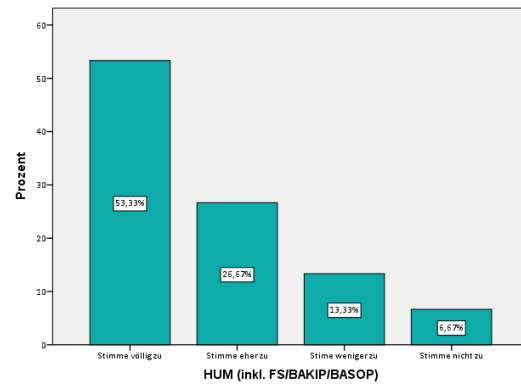
Die Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern funktioniert sehr gut



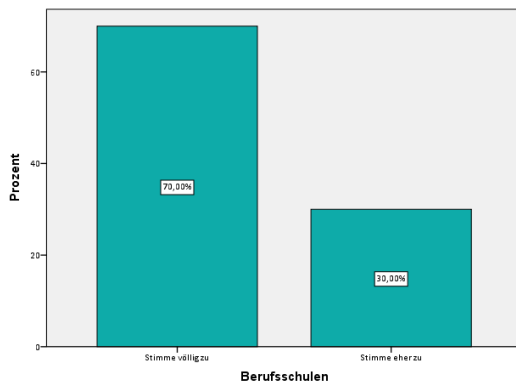
Die Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern funktioniert sehr gut



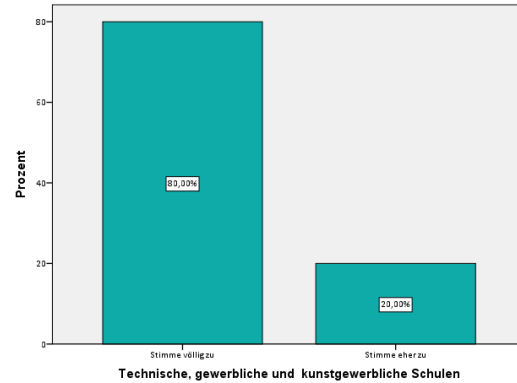
Die Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern funktioniert sehr gut



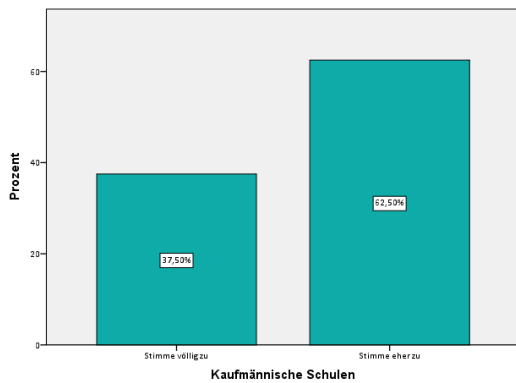
Ich fühle mich hinsichtlich des FB-Angebots für meine Schulart ausreichend informiert



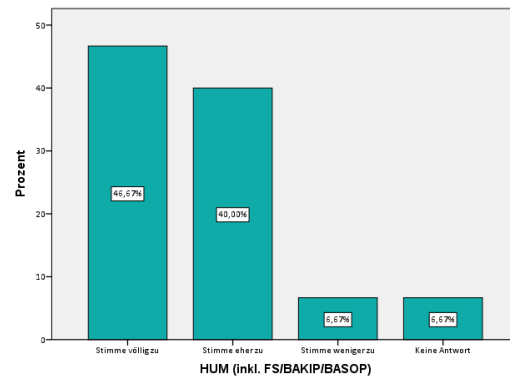
Ich fühle mich hinsichtlich des FB-Angebots für meine Schulart ausreichend informiert

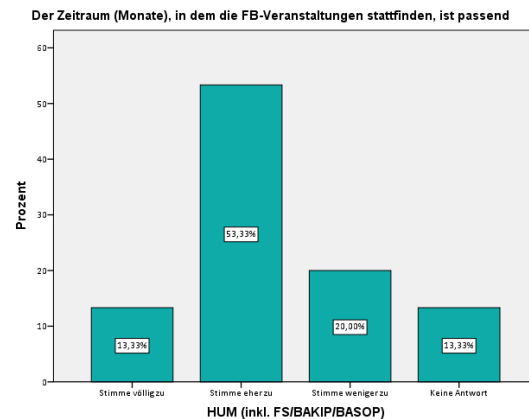
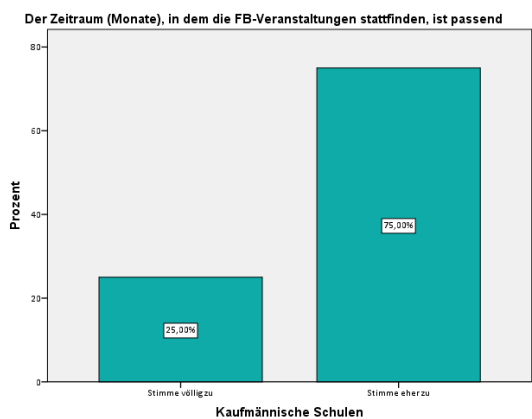
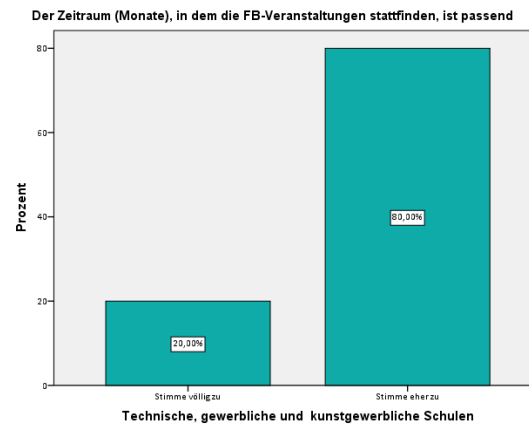
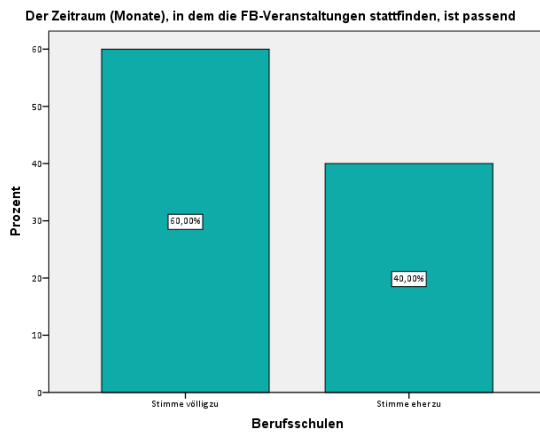
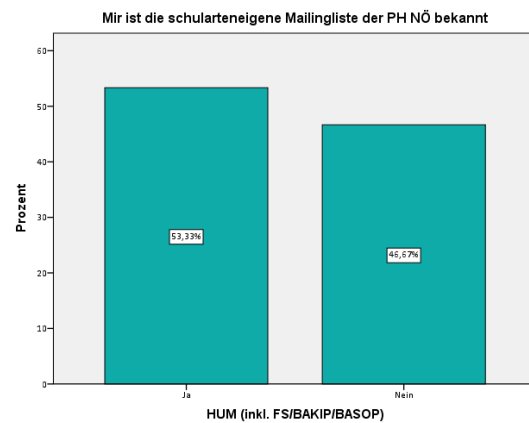
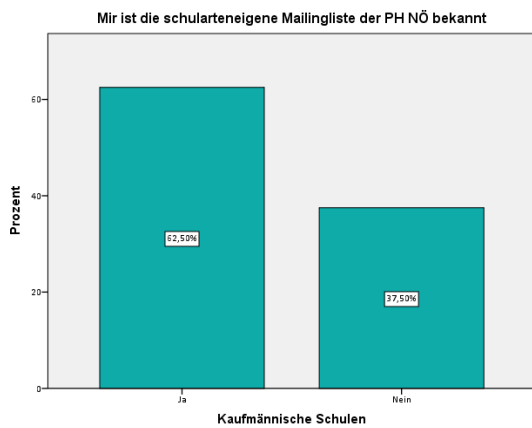
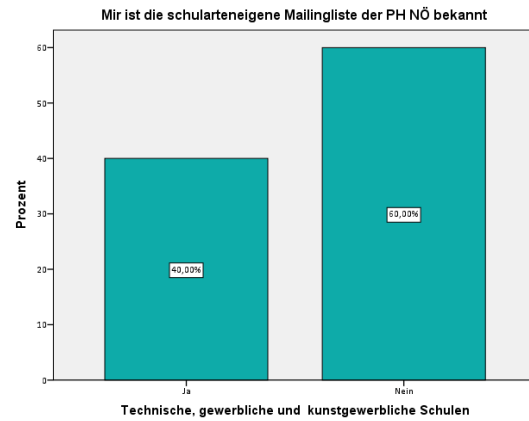
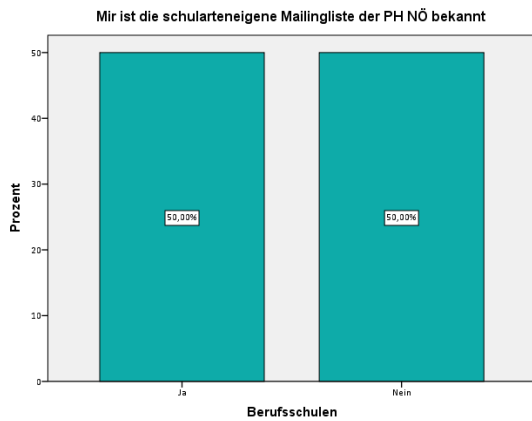


Ich fühle mich hinsichtlich des FB-Angebots für meine Schulart ausreichend informiert

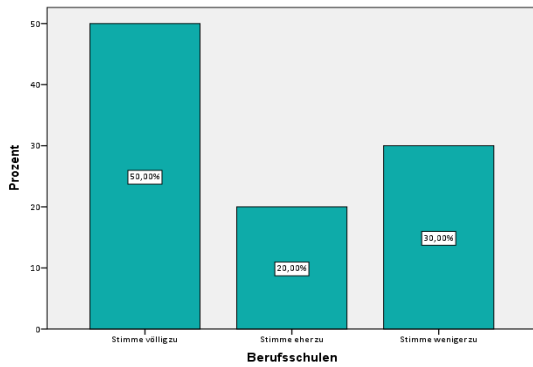


Ich fühle mich hinsichtlich des FB-Angebots für meine Schulart ausreichend informiert

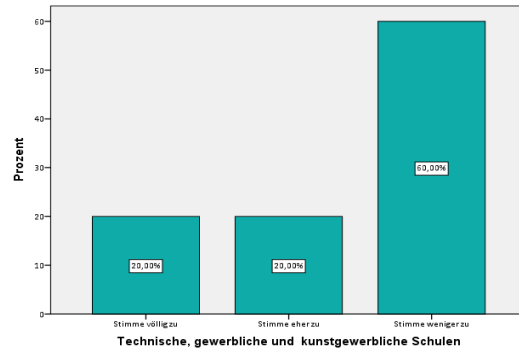




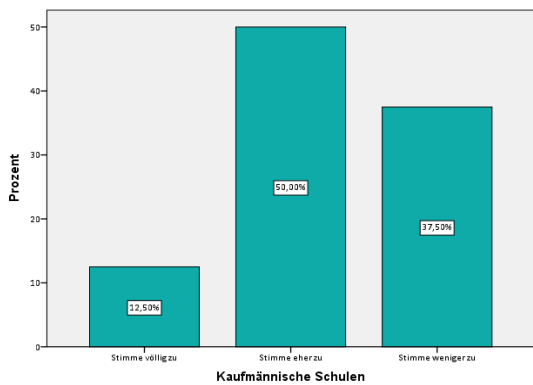
Die Schwerpunkte meiner Schulart sind im Bildungsangebot der PH NÖ abgebildet



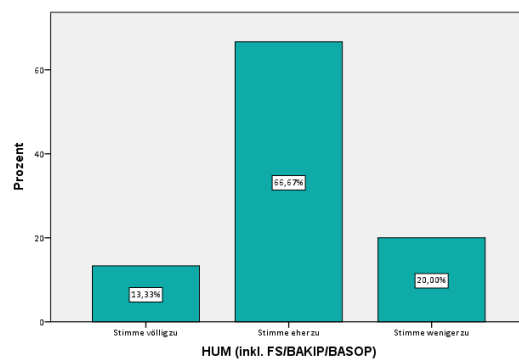
Die Schwerpunkte meiner Schulart sind im Bildungsangebot der PH NÖ abgebildet



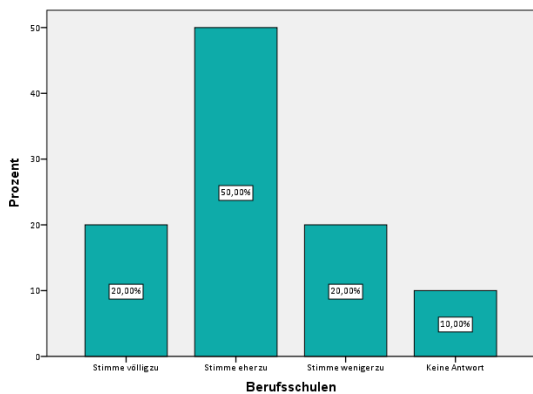
Die Schwerpunkte meiner Schulart sind im Bildungsangebot der PH NÖ abgebildet



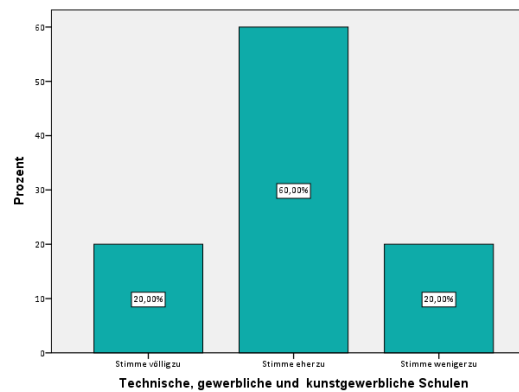
Die Schwerpunkte meiner Schulart sind im Bildungsangebot der PH NÖ abgebildet



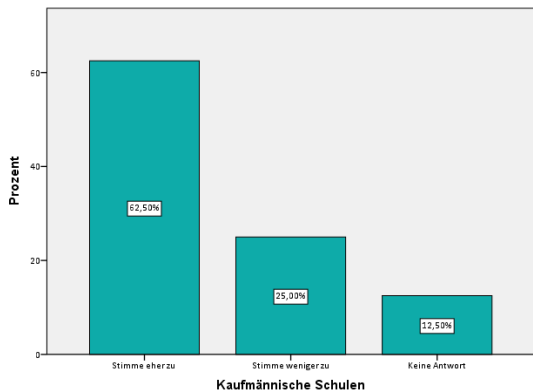
Das FB-Angebot ist ausreichend, um die vorgegebenen Themen des BMBF umzusetzen



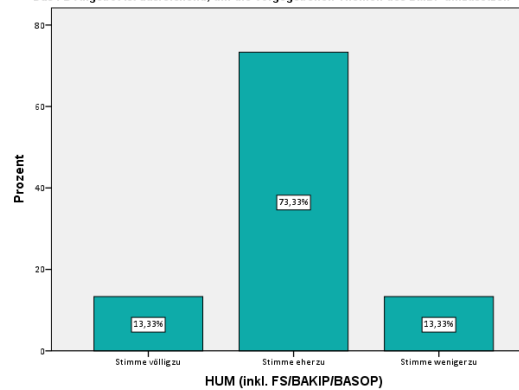
Das FB-Angebot ist ausreichend, um die vorgegebenen Themen des BMBF umzusetzen

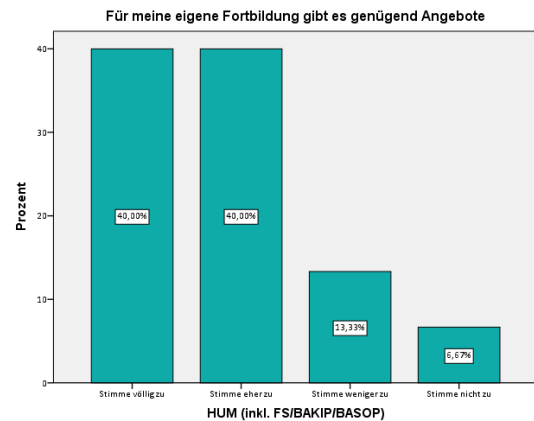
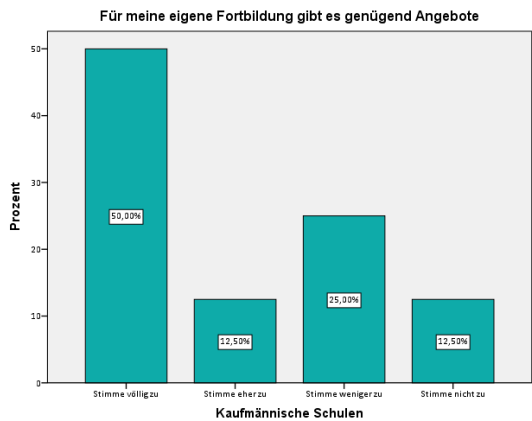
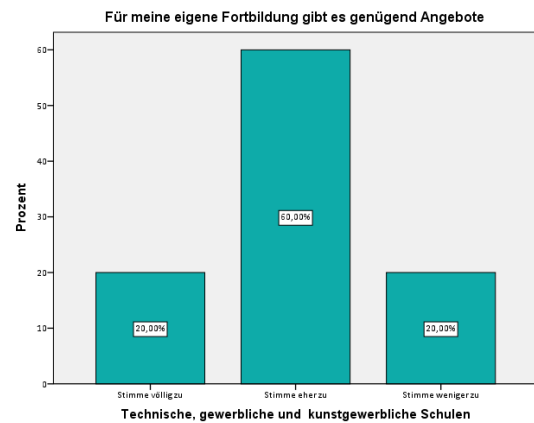
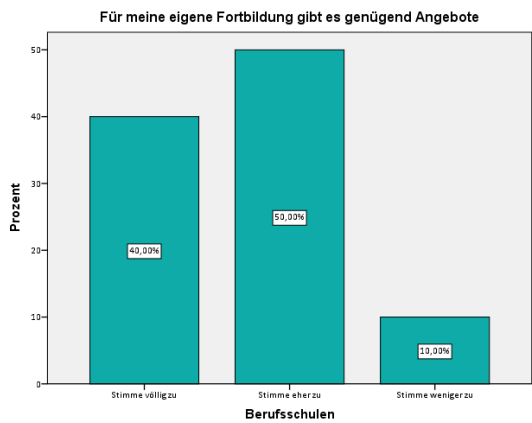
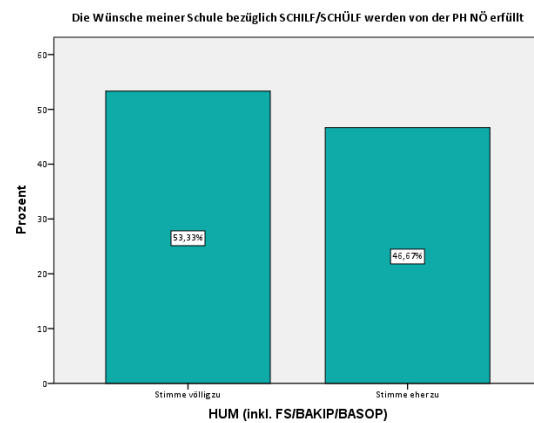
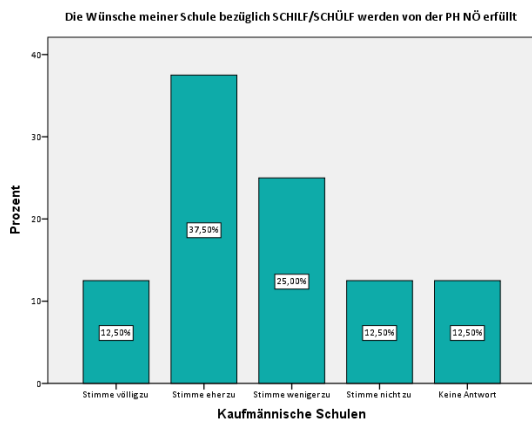
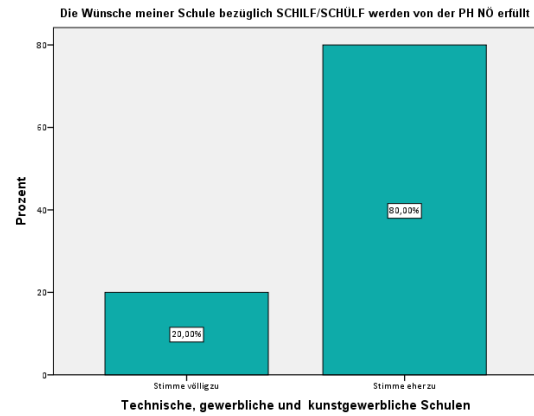
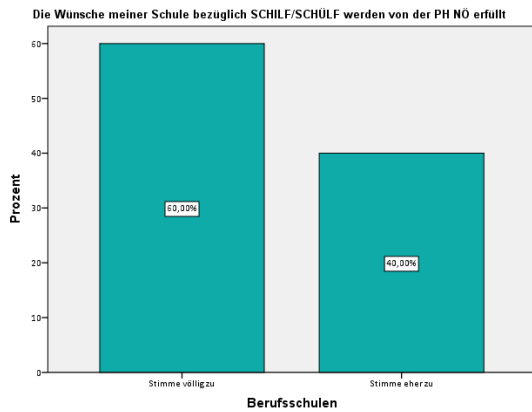


Das FB-Angebot ist ausreichend, um die vorgegebenen Themen des BMBF umzusetzen



Das FB-Angebot ist ausreichend, um die vorgegebenen Themen des BMBF umzusetzen





¹ Die Zahlen der APS und AHS stammen aus der Statistik Austria und betreffen das Schuljahr 13/14
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bildung_und_kultur/formales_bildungswesen/schulen_schulbesuch/index.html (16.06.2015); die Zahlen der BMHS/BS vgl.
<http://www.abc.berufsbildendeschulen.at> (16.06.2015)